

2024

- [SRF 10vor10: "Seltener Blick hinter die Kulissen von Kla.TV" \(12.03.2024\) Beschwerde von Lois Sasek an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen](#)
- [Ivo Saseks Antworten exklusiv zu SRF 10 vor 10](#)
- [Die Antwort auf Verleumdungen und Zensur! \(AUF1-Interview von Lois Sasek\)](#)

SRF 10vor10: "Seltener Blick hinter die Kulissen von Kla.TV" (12.03.2024) Beschwerde von Lois Sasek an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen

27. März 2024

**Beschwerde an die SRG-Ombudsstelle, welche abgelehnt und
daher in einem**

**zweiten Schritt an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für
Radio und Fernsehen (UBI) eingereicht wurde.**

Betreff: Beanstandung zur 10 vor 10 - Sendung vom 12. März 2024

Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit erhebe ich Beschwerde zur 10 vor 10 Sendung des SRF am 12. März 2024. Gemäss Art. 4 des Radio- und Fernsehgesetzes liegt in der Sendung ein Verstoss gegen das

Sachgerechtigkeitsgebotes vor. Aus diesem Grund reiche ich diese Beanstandung ein. Die Gründe, warum die 10 vor 10 Sendung gegen das Sachgerechtigkeitsgebot verstösst, sind unten detailliert aufgeführt (Beanstandungen 1 – 5).

Beschwerde betrifft folgende Sendung:

10 vor 10 Sendung vom 12. März 2024

Zeit der Ausstrahlung: 21:50 Uhr

Link zur Sendung: <https://www.srf.ch/play/tv/10-vor-10/video/10-vor-10-vom-12-03-2024?urn=urn:srf:video:fa6d885b-707e-49b3-bcf3-8f627eb1b7e7>

Sequenzen: 00:25-00:35 | 05:27-12:42

Grund der Beschwerde

1. BEANSTANDUNG

Falsch ist:

10 vor 10 Sprecher:

«Ausstieg aus dem Sekten-TV: Die ehemalige Leiterin von Kla.TV spricht über die zweifelhaften Methoden beim Kanal.» (Min. 00:25-00:35)

Richtig ist:

Frau Christ war zu keiner Zeit «Leiterin von Kla.TV». In der Kla.TV-Arbeit hatte Frau Christ eine technische Support-Funktion, niemals aber eine Leitungsfunktion inne. In der 10 vor 10 Sendung entsteht der Eindruck, dass eine gewichtige «Insiderin» von Kla.TV zu Wort komme. Das entspricht nicht der Wahrheit. Frau Christ hatte im ersten Jahr von Kla.TV lediglich begrenzte Unterstützungsaufgaben.

2. BEANSTANDUNG

Falsch ist:

10 vor 10 Sprecher:

«Sie [Miriam Christ] war jahrelang Teil dieser Fake-News-Fabrik [Kla.TV].»

SRF-Sprecherstimme:

«Miriam Christ kennt Kla.TV und die Produktion der Fake-News-Produktion der Sekte gut. Vor ihrem Ausstieg leitet sie jahrelang die Kla.TV-Studios in der Schweiz und betreut die Produktion der Beiträge» (Min. 09:23-09:40)

Richtig ist:

- Kla.TV wurde im Sommer 2012 gegründet. Miriam Christ hat ihre Tätigkeit bei der OCG im September 2013 beendet. Die Aussage «einer jahrelangen Tätigkeit bei Kla.TV» ist eine Falschaussage und entlarvt Miriam Christ als unseriöse Quelle, die SRF ungeprüft und ohne fachgerechte Recherche übernommen hat.

- Frau Christ war nicht mit der Leitung der Schweizer Kla.TV-Studios beauftragt. Dies kann ich als Produktionsleiterin von Kla.TV mit Sicherheit sagen. Die Aussage «einer jahrelangen Leitungsfunktion» ist eine Falschaussage. Frau Christ stand wie oben erklärt für gelegentliche technische Rückfragen zur Verfügung.
- Dass Frau Christ die Kla.TV-Redaktionsarbeit gut kenne, muss ebenfalls als Falschaussage gewertet werden, aufgrund folgenden Sachverhalts: Einen Monat bevor Miriam Christ ihre Tätigkeit bei der OCG aufgab, wurde sie angefragt, ob sie in der redaktionellen Arbeit zum Thema Wirtschaft & Finanzen der Handexpress-Zeitung «S&G» unterstützen möchte, deren Inhalte teilweise als Grundlage für Kla.TV-Sendungen verwendet wurden. Bevor es aber dazu kam, verliess uns Frau Christ. Einen vertieften Einblick in die Arbeitsweise der S&G-Redaktion gab es daher nicht.
- Aufgrund der Tatsache, dass Frau Christ im Sommer 2012, zum Start von Kla.TV im Raum Luzern ihren neuen 80% Job antrat, blieb Frau Christ kaum Zeit für eine Tätigkeit bei Kla.TV oder der S&G-Redaktion.

3. BEANSTANDUNG

Falsch ist:

Miriam Christ:

«Ich habe damals selber Beiträge geschrieben und der einzige Fakten-Check, der stattgefunden hat, ist, dass der Link angeklickt wurde und man geschaut hat, gibt es diese Berichterstattung wirklich. Aber es wurde uns nie gesagt, wir müssten auf seriöse Quellen achten. Sondern man hat wirklich auch komische, unverifizierte Seiten besucht und den Inhalt wiedergegeben. Die Devise war: Hauptsache es ist widersprüchlich zu den Massenmedien.» (Min. 09:53-10:19)

Richtig ist:

Diese Aussage von Frau Christ ist falsch. Kla.TV legt grossen Wert auf eine möglichst seriöse Quellenlage und legt diese dem Publikum im Sendungstext offen. Dies mit dem Ziel eine freie Meinungsbildung durch die Quellenangaben zu fördern. Die Kla.TV-Redaktion hat niemals Anweisungen gegeben, die darauf schliessen lassen, dass der Wert einer Quelle am Grad der Widersprüchlichkeit zu den Aussagen der Massenmedien gemessen werden soll.

Dass Frau Christ die von ihr eingereichten S&G-Artikel auf unseriöse Weise recherchiert hat, sehe ich als ein Beweis dafür, dass sie die Redaktionsarbeit von Kla.TV nicht verstanden hat und ein vertiefter Einblick in die Arbeitsweise der Kla.TV-Redaktion fehlte. Miriam Christ hat hier Falschaussagen verbreitet.

Übrigens: Personen, die Quellen auf diese Weise verwenden, wie Miriam Christ es beschreibt, ihnen werden im Kla.TV-Team weitere Schulungen angeboten und sie werden nicht ohne journalistisches Sachverständnis in Leitungsfunktionen befördert.

Dass diese unkonventionelle Vorgehensweise von Frau Christ damals bei der S&G-Redaktion nicht bemerkt wurde und Kla.TV es nach Miriams Aussagen verwendet hat, bedauern wir sehr. Wie SRF bestimmt auch, arbeiten wir ständig an der Weiterbildung und Schulung unserer Redakteure.

4. BEANSTANDUNG

Falsch ist:

Miriam Christ:

«Ich bereue, dass ich dazu beigetragen habe, dass Kla.TV so gross geworden ist.» (Min.12:15-12:19)

Richtig ist:

Wie bereits in der 2. Beanstandung erklärt, war Frau Christ lediglich während einem Jahr in die Kla.TV-Arbeit mit involviert und dies in einer technischen Support-Funktion.

Damals war Kla.TV noch in den Anfängen und ist nicht mit dem Stand von heute zu vergleichen. Die einzelnen Videobeiträge hatten ein paar hundert Aufrufe. Es kann also nicht die Rede davon sein, dass Frau Christ dazu beigetragen hätte, dass Kla.TV gross geworden ist. Diese Behauptung von Frau Christ ist Hochstapelei, wie auch die anderen erwähnten Aussagen von ihr. Dass Kla.TV heute eine grössere Reichweite erreicht hat, ist den vielen treuen Mitarbeitern zu verdanken, die in den letzten Jahren trotz zahlreicher Verleumdungen und Anfeindungen der zwangsfinanzierten Massenmedien unbeirrbar, hochmotiviert und ehrenamtlich mitgeholfen haben, zahlreiche gewichtige Videobeiträge zu veröffentlichen.

5. BEANSTANDUNG

Während der 10 vor 10-Sendung wird unser Internet-TV-Sender mehrfach mit ehrverletzenden und verunglimpfenden Bezeichnungen überzogen

- *Sekten-TV (Min. 00:28)*
- *Krude Verschwörungstheorien [würden bei Kla.TV verbreitet] (Min. 05:55)*
- *Fake-News-Fabrik (Min. 06:02)*
- *Fake-News-Produktion der Sekte (Min. 09:27)*

Dabei werden im «10 vor 10»- Bericht keine Gründe genannt, die solche rufschädigenden Bezeichnungen rechtfertigen würden: Keine einzige Aussage in den über 20.000 Videobeiträgen wird als nachweislich falsch entlarvt. Keine einzige unseriöse Quelle wird konkret genannt. Dies, obwohl die Aussagen von Miriam Christ den SRF-Zuschauern den Eindruck vermitteln, dass diese reichlich vorhanden sind.

Wir weisen diese Bezeichnungen entschieden zurück – sie entsprechen nicht der Wahrheit, sondern es handelt sich dabei um verleumderische, ehrverletzende und rufschädigende Titel.

FAZIT

Das SRF begibt sich durch die Veröffentlichung der zahlreichen Falschaussagen rechtlich auf dünnes Eis.

Hiermit fordern wir eine Richtigstellung in «10 vor 10» zu den oben genannten Falschaussagen. Die Richtigstellungen sind zur selben Sendezeit, im selben Sendeformat ungekürzt zu veröffentlichen!

Ansonsten sehen wir uns gezwungen, rechtliche Schritte einzuleiten.

Mit freundlichen Grüssen

Loisa Sasek
Produktionsleitung Kla.TV

16. August 2024

Stellungnahme von Loisa Sasek auf die Rechtfertigung des SRF-Rechtsdienstes

gegenüber der Unabhängigen Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen (UBI).

**Betreff: b.997 Fernsehen SRF, Sendung «10vor10» vom 12. März 2024,
Beitrag «Seltener Blick hinter die Kulissen von Kla.TV»**

Sehr geehrter Herr Dr. Pierre Rieder,
Sehr geehrte Frau Barbara Lehmann (SRF-Rechtsdienst)

Hier meine Äusserung zur Stellungnahme von Barbara Lehmann/SRF-Rechtsdienst:

Die Ausführungen von Barbara Lehmann sind aus folgenden Gründen ungeeignet, einen Verstoss des beanstandeten Beitrags gegen das Sachgerechtigkeitsgebot (Art. 4 Abs. 2 RTVG) zu widerlegen:

1. Zur falschen Behauptung der Leitungsfunktion (Rn. 15 ff.):

Barbara Lehmann räumt nun ein, dass das SRF mit der Bezeichnung «Leiterin von Kla.TV» ungenau gearbeitet und es eine «Verkürzung» der Bezeichnung «Leiterin der Kla.TV-Studios in der Schweiz» gewesen sei. Doch auch das stimmt nach wie vor nicht, da Miriam Christ wie gesagt bei Kla.TV nur technische Support-Funktion hatte. Mit der Produktionsleitung, d.h. inhaltlichen, redaktionellen und personellen Führung von Kla.TV, hatte Miriam Christ zu keinem Zeitpunkt etwas zu tun. Ein Vergleich zu der sogenannten «Verkürzung» des SRF: Das ist, wie wenn Sie den «Bürgermeister von Nebraska» als Verkürzung «Präsident der Vereinigten Staaten» nennen würden. Das sind zwei komplett verschiedene Positionen.

Das SRF schenkte einer E-Mail von Simon Sasek Glauben, aus der es entnimmt, dass «Miriam Christ [...] eine wichtige und leitende Figur bei Kla.TV» gewesen sei. Die von Simon Sasek in der E-Mail beschriebenen Tätigkeiten von Miriam Christ bei Panorama-Film mögen grösstenteils zutreffen. Bekanntlich soll man aber Äpfel und Birnen nicht miteinander vergleichen. Panorama-Film

produzierte einige christliche Spielfilme und begleitete christliche Grossveranstaltungen mit einem Kamerateam. Nur weil Miriam Christ lange vor der Entstehung von Kla.TV bei Panorama-Film kleine technische Verantwortungen trug (ab 2006) und viel Zeit vor Ort im Studio verbrachte (was Simon Sasek fälschlicherweise als Stabs- und Leitungsfunktion innerhalb der ganzen Film-Arbeit der OCG in Walzenhausen darstellt), war sie noch lange nicht die Leiterin von Kla.TV, wie SRF zu bester Sendezeit vor der ganzen Schweiz behauptete. Kla.TV entstand zu einer Zeit (2012), wo Miriam Christ bereits nicht mehr in Wolfhalden (Nachbardorf von Walzenhausen) wohnte und ihre Karriere sie voll und ganz einnahm. Sie hatte ab diesem Zeitpunkt kaum mehr Kapazität und war daher nur noch für einige wenige *technische Belange* zuständig. Von Miriam Christ als «ehemaliger Leiterin von Kla.TV» zu sprechen, die bereut, dass sie «dazu beigetragen habe, dass Kla.TV so gross geworden ist», ist und bleibt eine hochstaplerische Lüge.

Miriam hatte bereits ab dem Jahr 2011 (vor Kla.TV-Gründung) nicht mehr viel Kapazität, um bei Panorama-Film zu unterstützen, da sie ihren Bachelor-Abschluss und ein Praktikum in Adliswil machte und dann noch weiter wegzog nach Luzern. Dort wollte sie ein Kla.TV-Studio aufbauen, doch dazu ist es nicht gekommen.

2. Zur unrichtigen Darstellung der Tätigkeitsdauer und -rolle (Rn. 19 ff.)

Miriam Christ konnte also schon denklogisch nicht mehrere Jahre eine «Stabs- und Leitungsfunktion» (Rn. 17, 20) bei Kla.TV ausüben, wenn der Sender – der inhaltlich nichts mit Panorama-Film zu tun hat – erst kurz vor ihrem Ausstieg gegründet wurde.

Ich bleibe bei meiner Feststellung, dass Miriam Christ zu keinem Zeitpunkt – auch nicht für ein Jahr – die Kla.TV-Studios in der Schweiz leitete. Barbara Lehmann hält diese Feststellung «gemäss Recherchen der <10v10>-Redaktion» für «nicht korrekt» (Rn. 20). Dabei stützen sich diese «Recherchen» offensichtlich nur auf die eigene Behauptung von Miriam Christ und auf eine einzige Mail von Simon Sasek.

Da hier offensichtlich Wort gegen Wort steht, habe ich nun Kla.TV-Redakteure, -Leiter und -Mitwirkende, die in den ersten Monaten (bis zu Miriams Austritt) bei Kla.TV mitgewirkt haben, befragt. Ebenso die vom SRF-Zeugen erwähnten Familien V██████, S██████, T██████ und R██████, sowie Erin G██████. Anbei lesen Sie bitte die über 45 Zeugenaussagen von Kla.TV-Mitarbeitern, die in den ersten Monaten bei Kla.TV mitgewirkt haben. Jeder hat seine Stellungnahme mit *eigenen Worten* verfasst, wie/ob eine Zusammenarbeit mit Miriam Christ stattgefunden hat und wenn ja, wie jedes einzelne seine «Funktion» wahrgenommen hat. Bitte bedenken Sie, dass jedes Schreiben von den Zeugen aus eigenem Willen selbst verfasst und formuliert wurde. Ganz anders hat das SRF gehandelt.

Ein Zeuge hat bei uns ausgesagt, dass ihm ein Rechtsanwalt von SRF ein **vorgefertigtes Schreiben** mit offensichtlichen Falschinformationen zu Miriams «Leitungsfunktion» zur Unterzeichnung zugeschickt habe. Da der vom SRF angeschriebene «Zeuge» sich nicht korrumpieren liess, konnte dieses vorgefertigte Schreiben in der SRG-Stellungnahme vom 27.06.2024 nicht beigelegt werden. Ein weiterer angefragter Zeuge wollte nicht vor dem SRF aussagen, da Miriam Christ «keine grosse Nummer» bei Kla.TV war (Aussage liegt uns als Beweismaterial vor). Es liegt überdies eine Zeugenaussage vor, dass Miriam Christ in einer Sprachaufnahme zugegeben habe, dass hier Falschinformationen im Spiel seien, aber dass der «Zeuge» das **vorgefertigte Schreiben** trotzdem unterschreiben soll.

Kurzum: Ich habe nicht wie das SRF ein vorgefertigtes Schreiben zur Unterschrift verschickt, sondern lediglich Mitwirker der ersten Kla.TV-Monate gebeten, mir zu schildern, wie sie Miriam Christ's Mitarbeit bei Kla.TV erlebt haben und ob es den Aussagen des SRF bei «10vor10» entspricht.

Die Zeugenaussagen belegen, dass Miriam Christ nie inhaltlich-redaktionelle Verantwortungen oder gar Leitungsfunktionen hatte, sondern lediglich für technische Belange unterstützte.

3. Zu den inkorrekten Angaben zum Fakten-Check und zur Quellenverwendung (Rn. 22 ff.):

Barbara Lehmann weist meine Aussage, dass Miriam Christ die Redaktionsarbeit von Kla.TV nicht verstanden hat und ein vertiefter Einblick in die Arbeitsweise der Kla.TV-Redaktion fehlte, als «nicht korrekt» zurück (Rn. 21). Dies begründet sie mit der von ihr missverständlich angenommenen Leitungsfunktion, die bereits unter 1. und 2. widerlegt wurde.

Dass meine Aussage korrekt ist, zeigt schon allein die Aussage von Frau Christ, Quellen würden nicht auf Seriosität geprüft, sondern nur angeklickt, ob der Link überhaupt existiert. Bettina B. [REDACTED], die von Anfang an die Redaktionsleitung von Kla.TV und S&G innehat, es also wissen muss, schreibt dazu in ihrer Zeugenaussage: «Entweder verdreht Frau Christ hier bewusst einen Zusammenhang oder sie verwechselt etwas: Dieser von ihr genannte <Link-Check> gehört zum Ablauf der Setzerei einer S&G. Hier wird beim Drucksatz geprüft, ob alle Links funktionieren, da sich beim Setzen immer wieder mal Fehler einschleichen können. Zur Prüfung der Seriosität der Berichterstattung gibt es bei Kla.TV seit Anbeginn ein *separates Team*, das den Autoren auf die Finger schaut und jede Quelle, die zitiert wird, auf Seriosität und Echtheit prüft. Das ist das sogenannte Quellen-QS-Team». (Zahlreiche weitere angefügte Zeugenaussagen von Redaktionsmitarbeitern belegen dies zusätzlich).

Hätte Frau Christ vertiefte Einblicke in die Redaktion gehabt, hätte sie dies gewusst. Dass sie selbst solche grundlegenden Dinge durcheinanderbringt, zeigt, dass sie keinerlei inhaltlich-redaktionelle Erfahrung bei Kla.TV hat – oder dass sie bewusst lügt. Dies ist keine Schutzbehauptung, wie Frau Lehmann mir unterstellt (Rn. 28), sondern der zwingende Schluss aus dem zuvor Gesagten. Das SRF muss deshalb an den Ausführungen von Miriam Christ zweifeln (vgl. Rn. 24).

Eine illegal erworbene Bewusstseinsschulung aus dem Jahr 2015, welche an die OCG-Mitwirker zur *allgemeinen Orientierung* verschickt wurde, als Miriam Christ schon Jahre nicht mehr bei der OCG war, als Beweis anzufügen, dass bei Kla.TV keine Schulungen für das Verifizieren von Quellen und für seriösen Journalismus angeboten würden, ist absolut widersinnig und wahnwitzig. Von Seriosität keine Spur! Adressaten dieser Schulung waren OCG-Mitwirker, nicht aber speziell Kla.TV-Redakteure. Schon thematisch ging es nicht um Verifizierung von Quellen und Journalismus. Nur weil das SRF eine «Schulung» gefunden hat, die dieses Thema nicht behandelte, ist es denklogisch falsch, daraus zu schliessen, es gebe keinerlei solche Schulungen. Dass es sehr wohl spezielle Schulungen und Weiterbildungen für Redakteure bei Kla.TV gibt, ergibt sich ebenfalls aus den Zeugenaussagen, z.B. von Brigitte K., die schreibt: «Ich bestätige ausserdem, dass die Redaktionsmitarbeiter bei Kla.TV eine regelmäßige Schulung durchlaufen, weil ich es selbst schon erfahren habe».

Bedenken Sie hierbei, welche Vorwürfe die SRF-Rundschau sich gefallen lassen muss: Es dürfe nicht frei recherchiert werden, sondern vorgefertigte Meinungen der Redaktion müssen publiziert

werden (siehe Anhang Nr. 3, Artikel aus dem «Rheintaler»). Den Reportern würde nur sehr wenig Wertschätzung entgegengebracht, die thematische Planung sei völlig unzureichend und dem Redaktionsleiter Poletti wird Thesenjournalismus vorgeworfen – ein vernichtendes Urteil! Sollte das SRF nicht zuerst vor der eigenen Haustüre kehren, bevor es sich auf völlig haltlose Aussagen einer Hochstaplerin stützt, die jeglichem Beweis entbehren?

Abschliessend noch eine kurze Stellungnahme zu den Absätzen 22-27 bezüglich Quellenverwendung von Kla.TV: Frau Lehmann hätte mit nur einer ganz kleinen Recherche mühelos selber herausfinden können, dass die unter Rn. 26 genannten Beispiele allesamt mit Quellen sauber belegt sind. Siehe Anhang Nr. 4. Ich erinnere daran, dass nicht die Quellenlage von Kla.TV, sondern diejenige von SRF äusserst dünn ist. Daran ändert sich auch nichts, wenn SRF nun mit irgendwelchen fadenscheinigen Anschuldigungen fehlender Quellenbelege daherkommt.

4. Verleumderische und ehrverletzende Bezeichnungen

Ich bleibe dabei: Alle von mir beanstandeten Aussagen in der «10vor10»-Sendung entsprechen nicht der Wahrheit. Frau Christ und der verantwortliche SRF-Journalist Gianluca Galgani verbreiten diskriminierende, weil komplett falsche Aussagen. Das ist in höchstem Masse persönlichkeits- und ehrverletzend. Barbara Lehmann und der SRF-Rechtsdienst wissen doch, **dass die Veröffentlichung unsachgemässer Tatsachen sowie die Anstiftung falscher Zeugen einen Straftatbestand darstellen !**

FAZIT

In dem beanstandeten Beitrag werden zahlreiche falsche Tatsachenbehauptungen unwidersprochen veröffentlicht. Das Publikum wird dadurch in seiner Meinungsbildung hochgradig manipuliert und kann sich deshalb kein zuverlässiges Bild über das Thema der Sendung machen.

Die Sendung erzeugt beim Publikum den Gesamteindruck, als wäre Frau Christ eine gewichtige Insiderin von Kla.TV, die die Redaktionsarbeit genauestens kennt. Diesen Eindruck gewinnt das Publikum gerade deshalb, weil im Beitrag der Satz „Vor ihrem Ausstieg leitet sie jahrelang die Kla.TV-Studios in der Schweiz...“ vorkommt und Frau Christ vor laufender Kamera schildern darf, wie angeblich in der Kla.TV-Redaktion gearbeitet wird. Der Beitrag soll dem Publikum vermitteln, Frau Christ hätte inhaltlich-redaktionell großen Einfluss und weitreichende Erfahrung bei Kla.TV gehabt. Dementsprechend werden in dem Beitrag auch die Inhalte und die redaktionelle Sorgfalt von Kla.TV kritisiert («wirre Theorien», «abstruse Aussagen», «Fake-News-Fabrik», einziger Faktencheck sei angeblich, Links anzuklicken etc.).

Das SRF hat in diesem Beitrag grundlegendste journalistische Sorgfaltspflichten missachtet. Gerade aufgrund der hohen Relevanz der Pressefreiheit und des Redaktionsgeheimnisses war vom SRF ein erhöhter Sorgfaltsmaßstab zu erwarten, wenn es solche harten Anschuldigungen gegen unseren Sender zu bester Sendezeit erhebt. Wie geschildert, ist die Quellenlage des SRF äusserst dünn und unzuverlässig. Wesentliche Aussagen des Beitrags lassen sich leicht als Falschaussage entlarven.

Aus diesen Gründen muss meine Beschwerde Erfolg haben. Der Antrag der Beschwerdegegnerin, die Beschwerde abzuweisen, ist unbegründet und kann daher nicht durchgreifen.

Ich lege Ihnen meine Beschwerde vom 24. Mai 2024 an die UBI, an welcher ich nach wie vor

festhalte, noch einmal bei. Barbara Lehmann und der SRF-Rechtsdienst müssen wissen:

1. Spätestens, wenn wir dazu gezwungen sind, in einem nächsten Schritt vor Gericht zu gehen, behalten wir uns vor, Schadensersatz einzufordern für alle Beteiligten, die ihre kostbare Zeit opfern mussten, um diese böswilligen Verleumdungen zu entschärfen – und dies entsprechend dem Stundenansatz der Berufsgattung jeweiliger Zeugen.
2. Eine Richtigstellung in «10 vor 10» zur selben Sendezeit, im selben Sendeformat und in derselben Länge ist für uns nach wie vor unverzichtbar.

Es wäre schön, wenn das SRF selber diese Falschaussagen in einer neuen Sendung richtigstellen würde, ohne dass wir dies gerichtlich erzwingen müssen.

Mit freundlichen Grüssen

Loisa Sasek
Produktionsleitung Kla.TV

Anhang - 45 Zeugenaussagen

1.) Zeugenaussagen der sieben Hauptleiter aus der Kla.TV-Produktionsleitung, die direkt mit Loisa Sasek zusammenwirkten und an denen sämtliche Studios strukturell angeschlossen waren (8 Seiten):

- Malou Z [REDACTED]
- Andreas F [REDACTED]
- Matthias F [REDACTED]
- Leni
- Sulamith F [REDACTED]
- [REDACTED]
- Stefanie H. (Moderatoren und Sprecher)

2.) Zeugenaussagen der vom SRF-Zeugen genannten Studios und Familien, die angeblich an Miriams Kla.TV-Leitung angeschlossen gewesen sein sollen (7 Seiten):

- Mathias V [REDACTED] und E [REDACTED] N. (Studio Graubünden)
- Kaleb T [REDACTED] und Adina [REDACTED] (Studio Bern)
- Erin Gxxxxxxxxx (Studio Zürich)
- Janoush Sxxxxxxxxxxxxx (Studio Solothurn)

3.) Zeugenaussagen der Redaktionsleiterin Bettina B. und Redaktionsleitern, sowie Redaktionsmitarbeitern und Mitarbeiter aus der Quellen-Qualitätssicherung (21 Seiten).

- inkl. Zeugenaussage der Eltern Karl-Heinz (Redaktion) und Sabine Christ

4.) Zeugenaussagen von weiteren Kla.TV-Mitarbeitern (14 Seiten).

1.) Zeugenaussagen der sieben Hauptleiter aus der Kla.TV-Produktionsleitung, die direkt mit Loisa Sasek zusammenwirkten und an denen sämtliche Studios strukturell angeschlossen waren:

Zeugenaussage Nr. 1 von

Name: Malou Z [REDACTED]
Datum: 31.07.2024

**Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?**

Da ich in den Anfängen von Kla.TV in der ganzen Produktion involviert war, kann ich sagen, dass Miriam Christ zu keinem Zeitpunkt Kla.TV-Leiterin war.
Zudem zählte ich in den ersten Jahren von Kla.TV zu den 6 vordersten Produktions-Hauptleitern die direkt mit Loisa Sasek (Produktionsleitung) zusammenwirkten. Alle Kla.TV-Studios waren an uns angeschlossen. Das waren die 6 Produktionsleiter, die direkt mit Loisa Sasek zusammenwirkten: Sulamith, XXXXXXXX, Andreas, Matthias, Leni und ich. Selbst unter diese 6 Hauptleiter fiel Miriam Christ nicht.
Ich kannte Miriam Christ, wir waren befreundet. Als sie 2013 ausstieg war Kla.TV erst ein Jahr alt, somit war Miriam Christ nicht jahrelang ein Teil von Kla.TV.

Zeugenaussage Nr. 2 von

Name: Andreas F [REDACTED]
Datum: 23.07.2024

**Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?**

Ich war von der Gründung an Teil der Produktionsleitung von Kla.TV und kann versichern, dass SRF Falschaussagen in der 10vor10-Sendung verbreitet hat.

Miriam Christ war zu keiner Zeit Leiterin von Kla.TV noch Produktionsleiterin der Schweizer Kla.TV-Studios. Im ersten Jahr von Kla.TV gehörte ich zu den 6 Produktions-Hauptleitern, an die alle Kla.TV-Studios (aus CH, DE + anderen Ländern) angeschlossen waren. Miriam Christ war nicht Teil dieses Leitergremiums.

Vor Gründung von Kla.TV arbeitete ich zeitweise mit ihr zusammen und kenne sie daher gut.

Sie hatte nach ihrem Umzug in den Kanton Luzern grosse Pläne zum Aufbau eines Kla.TV-Studios, wozu es jedoch niemals kam. Entsprechend hat sie höchstens hier und dort technische Unterstützung geboten, aber nach dem Umzug nur noch sehr beschränkt. Miriam Christ hat also in keiner Weise dazu beigetragen, Kla.TV gross werden zu lassen. Dies ist als reines Wunschdenken und Grössenwahn von Frau Christ abzutun.

Weiterhin verletzen mich Bezeichnungen unseres Internet-Senders wie «Fake-News-Fabrik» oder «Sekten-TV». Diese werden ohne eine Beweisführung in den Raum gestellt und entbehren damit jeder seriösen Grundlage. Das ist kein Journalismus. Andererseits ist das SRF schon mehrfach beweisgewaltig der Produktion und Verbreitung von Fake-News in unseren Kla.TV-Sendungen aufgefliegen. Das SRF täte wohl besser, den eigenen Stall zu misten. <https://www.kla.tv/SRF>

Zeugenaussage Nr. 3 von

Name: Matthias F [REDACTED]
Datum: 31.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

In der angesprochenen Zeit war ich Teil des engsten Leiterteams von Loisa Sasek (Produktionsleitung). Zu diesem Leiterteam zählten 6 Leiter, an denen alle Kla.TV-Studios angeschlossen waren. Miriam Christ gehörte zu keiner Zeit zum Leiterteam von Kla.TV.

Zeugenaussage Nr. 4 von

Name: Leni
Datum: 01.08.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich war seit Beginn von Kla.TV Teil des engsten Leiterkreises von Lois Sasek. Miriam war zu keinem Zeitpunkt in einer derartigen Position.

Zeugenaussage Nr. 5 von

Name: Sulamith F [REDACTED]
Datum: 1. August 2024

**Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?**

Miriam hat jahrelang mit mir in der Archivverwaltung, im Recording und in Veranstaltungs-Liveschnitt-Nachbearbeitungen zusammengearbeitet. Ich war viele Jahre ihre Vorgesetzte, fast solange bis zu ihrem Ausstieg aus der OCG. Zu gewissen Zeiten hatte sie einige Projekte (wie z.B. Liveschnitte nachbearbeiten) selbst anleiten dürfen, mit einem Team von etwa 5-15 Leuten. Zu keiner Zeit hatte sie aber grössere Leitungsfunktionen, geschweige denn war sie in der Kla.TV-Leitung. Miriam gehörte nicht zum engsten Leiterteam, wovon ich jedoch viele Jahre Teil war und genau Bescheid weiss. Gerne gebe ich bei weiteren Fragen Auskunft.

Freundliche Grüsse, Sulamith F. [REDACTED]

Zeugenaussage Nr. 6 von

Name: [REDACTED]
Datum: 01.08.2024

**Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?**

Ich war nach Gründung von Kla.TV im Jahre 2012 Teil des engsten Leiterteams (Produktionsleitung) von Loisa Sasek, das aus insgesamt 7 Leitern bestand (inkl. Stefanie H. die alle Moderatoren und Sprecher anleitete). An uns waren sämtliche Studios angeschlossen. Miriam Christ gehörte nicht zu diesem Leiterteam und war daher zu keiner Zeit «Leiterin von Kla.TV».

Zeugenaussage Nr. 7 von

Name: Stefanie H.
Datum: 30.07.2024

**Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?**

Ich bin seit Beginn von Kla.TV als Moderatorin dabei und seit Start der Hauptcoach für alle Moderatoren und Sprecher bei Kla.TV. Von Beginn an habe ich mit allen Hauptleitern von Kla.TV zusammengearbeitet. Miriam Christ war zu keiner Zeit im Leitungsteam dabei! Ich hätte sonst eng mit ihr zusammengearbeitet, was aber nicht der Fall war. Sie als «ehemalige Leiterin von Kla.TV» zu bezeichnen ist eine grobe Falschaussage, die als Täuschung gewertet werden muss!

Da wir von der ersten Sendung an alle Quellen mitveröffentlichen, ist JEDEM die Möglichkeit gegeben, die Quellen selbst zu prüfen und somit auch die Aussage der Sendung. Wir halten unsere Zuschauer für mündige Bürger und behandeln sie auch als solche, weshalb bei Kla.TV von Anfang an allergrößter Wert auf Transparenz und Überprüfbarkeit gelegt wurde und bis heute gelegt wird.

Außerdem weiß ich als Moderatorin, dass besonders für die Prüfung der Quellen viel Zeit investiert wird! Somit ist die Aussage von Miriam Christ, dass bei Kla.TV die Quellen nicht seriös seien, eine Lüge. Genauso wie die Behauptung «Hauptsache es ist widersprüchlich zu den Massenmedien». So eine «Regel» hat nie bei Kla.TV existiert und gibt es bis heute nicht!

Da ich von Anfang beim Aufbau von Kla.TV nicht nur dabei, sondern sehr aktiv beteiligt war, muss ich der Aussage von Miriam Christ, sie hätte dazu beigetragen, dass Kla.TV so groß geworden sei, vehement widersprechen! Sie hat unseren Sender schon sehr früh nach Start wieder verlassen. Zu diesem Zeitpunkt waren wir noch wenige Mitarbeiter und die Zuschauerzahlen waren noch sehr gering. Dass Kla.TV so groß geworden ist, verdanken wir einer sehr motivierten Mitarbeiterschaft, die über viele Jahre hinweg ehrenamtlich den Sender aufgebaut hat. Und einem begeisterten Publikum, welches sich über Jahre immer mehr vergrößert hat. Somit muss auch diese Aussage von Frau Christ als Schwindel gewertet werden!

2.) Zeugenaussagen der vom SRF-Zeugen genannten Studios und Familien, die angeblich an Miriams Kla.TV-Leitung angeschlossen gewesen sein sollen:

Zeugenaussage Nr. 8 von

Name: Mathias V [REDACTED], Studioleiter, Stellungnahme von Studio Chur

Datum: 29.07.2024

Anlagen: Struktur-Übersichten von Kla.TV-Beginn (Studios und Leiter-Diagramme) an Loisa Sasek geschickt

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Miriam Christ hatte zu keiner Zeit eine leitende Funktion in unserem Studio. Sie hatte auch keine mitwirkende Funktion. Es gab keinerlei Zusammenarbeit mit Miriam Christ. Darum können wir nicht beurteilen, wie ihre Arbeit bei KlaTV ausgesehen und mit welcher Qualität sie mitgewirkt hatte. Wir waren in den Anfängen ein kleines Team aus Leuten vor Ort. Aus diesem Pool an ehrenamtlichen Mitarbeitern begannen wir unser Team zu konstituieren. Das Klima in unserem Studio war stets wohlwollend, wertschätzend und motiviert. Die Arbeit macht uns auch heute noch Spass, da wir unsere Freizeit für einen wichtigen Zweck einbringen können. Bis der Sendungstext aus unserer regionalen Redaktion in unsere Produktion gelangt, durchläuft er viele Stufen, sodass wir einen gut ausgearbeiteten, klar formulierten und gut recherchierten Text erhalten. Die Art und Weise, wie Miriam Christ Kla.TV beschreibt, entspricht nicht dem, was wir in der Praxis erleben.

Zeugenaussage Nr. 9 von

Name: E■■ N., Studioleiterin Chur (mit Mathias V.)
Datum: 29.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich war im Churer Sendungsteam (zu Beginn von Kla.TV war ich mit Mathias V. die Leiterin) und Miriam Christ war in keiner leitenden Funktion.
Wir haben bei Kla.TV treu und sorgfältig mit mehreren Teams Satz für Satz recherchiert. Erst nach sorgfältiger Überprüfung kamen Sendungen zustande.

Zeugenaussage Nr. 10 von

Name: Kaleb T■■■■ (Studio Bern)
Datum: 30.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Mein Name ist Kaleb T■■■■ und ich bin Mitarbeiter von Kla.TV, ■■■■■. Ich ■■■■■ bin seit der Gründung (Juli 2012) dabei und investiere seit Jahren meine Zeit an freien Tagen und Feierabenden, damit sich jeder Bürger mit Hilfe der bei uns veröffentlichten Gegenstimmen eine objektive Meinung zur Weltlage bilden kann. Wie alle Kla.TV-Mitarbeiter, investierte ich hunderte Stunden ehrenamtlich in meiner Freizeit in dieses Projekt.

Ich bin erschüttert wie verdreht und diffamierend, der 10vor10-Beitrag von SRF vom 12. März 2024 über Kla.TV war. Wäre Miriam Christ eine langjährige Mitarbeiterin, oder sogar die Leiterin von Kla.TV gewesen, würde sie nie solche Lügen über die Mitarbeiter von Kla.TV erzählen. Frau Christ war nie die Leiterin von Kla.TV, geschweige denn war sie «jahrelang Teil dieser Fake-News-Fabrik». Von Miriam Christ habe ich nie einen Sendungstext, einen Auftrag, oder sonst etwas für die Online-Plattform von Kla.TV erhalten, ■■■■■.

Erst durch die erwähnte SRF-Sendung habe ich erfahren, dass Frau Christ die Leiterin von Kla.TV gewesen sein sollte. Es ist mir unerklärlich, wozu man solche Lügen erfinden muss. Jeder, der nur ein wenig recherchiert, wird sehen (z.B. in unserer Rubrik «Kla.TV Rückblicke» → <https://www.kla.tv/Rueckblicke>), wie seriös wir arbeiten und, dass Lois Sasek, die Produktionsleiterin von Kla.TV ist (<https://www.kla.tv/Rueckblicke/26533>).

Und noch eine Frage an den gesunden Menschenverstand: Opfert jemand jahrelang seine Freizeit um aus Spass sich irgendwelche Fake-News auszudenken? Die Antwort ist klar: NEIN! Warum gibt SRF trotzdem einer solch haltlosen Verleumdung eine Plattform, Zitat Miriam Christ: *«Ich habe damals selber Beiträge geschrieben und der einzige Fakten-Check, der stattgefunden hat, ist, dass der Link angeklickt wurde und man geschaut hat, gibt es diese Berichterstattung wirklich. Aber es wurde uns nie gesagt, wir müssten auf seriöse Quellen achten.»?*

Das ist eine grobe Ehrverletzung der hunderten Kla.TV-Mitarbeiter/innen, die ihre Freizeit investieren, um diese Welt zu einem besseren Ort zu machen. Wir fördern den offenen Meinungsaustausch, was die Aufgabe von Medien, wie dem SRF, ist. Statt diesem Auftrag nachzukommen, verleumdet das SRF Menschen, die sich für Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden einsetzen. Das ist wirklich traurig. Aber das Blatt wendet sich: Die SRF-Zuschauer werden sehen, wer aufrichtig ist und wer sich in Falschheit kleidet.

Zeugenaussage Nr. 11 von

Name: Adina [REDACTED] (Studio Bern)
Datum: 03.08.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich bin Adina [REDACTED], ich war lange Zeit Hauptleiterin vom Studio Bern. Ich habe das Studio Bern mit meinen Freunden zusammen von Beginn an aufgebaut und arbeite bis heute ehrenamtlich im Studio Bern mit. Bin also seit der Gründung von Kla.TV mit dabei. Ich war also in dieser Zeit, in der Miriam Christ laut ihren Aussagen bei Kla.TV aktiv war, die Hauptleiterin vom Studio Bern.

In meinen Erinnerungen hatte Miriam Christ nie eine grosse/wichtige Rolle im Studio Bern. Ich wusste zwar, dass sie in der Nähe wohnt, habe sie aber nicht als aktive Mitarbeiterin in Erinnerung. Sie war nie meine Vorgesetzte oder die Leiterin vom Studio Bern.

Soweit ich weiss war Miriam Christ auch nie Leiterin der Schweizer Studios.

Zeugenaussage Nr. 12 von

Name: Erin G [REDACTED]
Datum: 30.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben

Mein Name ist Erin G [REDACTED] und ich bin seit 2014 in unterschiedlichen Funktionen wie Schnitt, Kamera, Set- und Produktionsleitung bei Kla.TV.

Aussage SRF:

«Die ehemalige Leiterin von Kla.TV spricht über die zweifelhaften Methoden beim Kanal.»

«Vor ihrem Ausstieg leitet sie jahrelang die Kla.TV-Studios in der Schweiz und betreut die Produktion der Beiträge»

Aussage Simon Sasek:

«Mirjam Christ übte über mehrere Jahre einer Stabs- und Leiterfunktion innerhalb der ganzen Film- Arbeit der OCG in Walzenhausen aus, zu der auch kla.tv gehört. Dazu gehörten die Filmdatenspeicherung der OCG-Produktionen, Mitverantwortung in der Produktion von „Dokumentarfilmen“ und Videoproduktionen von Kla.tv/OCG und die inhaltliche sowie personelle Leitung der schweizerischen Kla.tv Studios, wie beispielsweise des Studios Zürich, Erin G [REDACTED]...»

Statement von Erin G [REDACTED]

Es ist nicht wahr zu behaupten, dass Miriam Christ die Schweizer Leitung von Kla.TV war. Diese war schon von Beginn an bei Loisa Sasek.

Miriam Christ war vor ihrem Ausstieg **für ein paar Monate** meine Ansprechperson für technische Fragen, da ich gerade im Selbststudium das Schneiden und Produzieren von **JugendTV-Sendungen** (nicht Kla.TV!) erlernte. In dieser Zusammenarbeit ging es nur um technischen Support welchen ich bekommen habe, wenn ich im Selbststudium angestanden bin.

Da ich mit Miriam Christ zu dieser Zeit eng zusammengearbeitet habe, kann ich bezeugen, dass Sie nie die Leitung von den Schweizer Kla.TV-Studios hatte. Sie hat mich technisch unterstützt.

Zudem ist es eine glatte Lüge zu behaupten, dass Miriam Christ meine Kla.TV Leiterin war, da ich zu diesem Zeitpunkt erst lernte, JugendTV-Sendungen zu schneiden und ein eigenes Green Screen Studio zu betätigen. Erst später, nach dem Austritt von Miriam Christ, wechselte ich in die Kla.TV-Produktion, wo ich bis heute mit voller Freude mit dabei bin!

Zeugenaussage Nr. 13 von

Name: Janoush S [REDACTED] (Studio Solothurn)
Datum: 02.08.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich und meine Familie haben mit Miriam Christ zusammengearbeitet, zur Zeit als sie in Luzern wohnte und ihr Bachelor-Studium abgeschlossen hatte. Wir produzierten zu dieser Zeit spanische Kla.TV-Sendungen in unserem Studio Solothurn. Der Grundgedanke lag darin, dass sie uns in jeglichen technischen Arbeiten wie Filmaufnahme, Tonaufnahme, Tonverarbeitung und in der Videobearbeitung Support leistet und zusätzlich coacht, damit wir dies nach gewisser Zeit alles selber machen können. Ich habe nie von ihr selber gehört, dass sie mit Loisa zusammen die ganze Kla.TV-Arbeit leitet, sondern sie nur in der technischen Produktion unterstützt. Natürlich hat sie auch unsere Spanisch-Sendungen geQSt (Qualitäts-Sicherung gemacht), was die Videobearbeitung anbelangte. Die Entscheidung, ob die Sendung aber so veröffentlicht werden kann, lag aber immer bei Loisa. Ich kann die Aussagen von Loisa in ihrem Schreiben zu hundert Prozent bestätigen und habe es genauso geschrieben, wie es in meinen Erinnerungen lag.

3.) Zeugenaussagen der Redaktionsleiterin Bettina B. und Redaktionsleitern, sowie Redaktionsmitarbeitern und Mitarbeiter aus der Quellen-Qualitätssicherung:

Zeugenaussage Nr. 14 von

Name: Bettina B [REDACTED], Redaktionsleitung Kla.TV und S&G seit Beginn
Datum: 2.8.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Frau Christ hatte nur kurze Zeit – von Nov. 2012 bis Sept. 2013 – in der Redaktion von S&G mitgewirkt. Diese Zeit war eigentlich eine Schnupperzeit, in der sie insgesamt nur 8 Artikel für die S&G geschrieben hatte, die gleichzeitig auch zu Kla.TV-Sendungen verarbeitet wurden (5 davon sind auf Kla.TV hochgeschaltet). Erst im August 2013 wurde sie dann von mir angefragt, ob sie Freude hätte an einer verbindlichen Zusammenarbeit in der Redaktion, genau zur Unterstützung ihres Vaters im Themenbereich Wirtschaft/Finanzwelt (Korrespondenz von damals ist als Beleg in unserm Archiv). Damals hatte sie begeistert zugesagt. Doch zu einer verbindlichen Mitarbeit ist es nie gekommen, da Frau Christ im September 2013 die OCG verlassen hat.

Somit hatte sie keinen wirklichen Einblick, wie wir in der Redaktion arbeiten. Das zeigt auch ihre Aussage, dass Quellen nicht auf Seriosität geprüft, sondern nur angeklickt werden, ob der Link überhaupt existiert. Entweder verdreht Frau Christ hier bewusst einen Zusammenhang oder sie verwechselt etwas: Dieser von ihr genannte «Link-Check» gehört zum Ablauf der Setzerei einer S&G. Hier wird beim Drucksatz geprüft, ob alle Links funktionieren, da sich beim Setzen immer wieder mal Fehler einschleichen können.

Zur Prüfung der Seriosität der Berichterstattung gibt es bei Kla.TV seit Anbeginn ein separates Team, das den Autoren auf die Finger schaut und jede Quelle, die zitiert wird, auf Seriosität und Echtheit prüft. Das ist das sogenannte Quellen-QS-Team (QS steht für Qualitätssicherung).

Somit ist völlig falsch, was Miriam Christ in der SRF-Sendung sagt:

«Ich habe damals selber Beiträge geschrieben und der einzige Fakten-Check, der stattgefunden hat, ist, dass der Link angeklickt wurde und man geschaut hat, gibt es diese Berichterstattung wirklich. Aber es wurde uns nie gesagt, wir müssten auf seriöse Quellen achten. Sondern man hat wirklich auch komische, unverifizierte Seiten besucht und den Inhalt wiedergegeben. Die Devise war: Hauptsache es ist widersprüchlich zu den Massenmedien.» (Min. 09:53-10:19)

SRF muss diese eindeutige Falschaussage richtigstellen!

Zeugenaussage Nr. 15 von

Name: Karl-Heinz und Sabine Christ die Eltern von Miriam Christ

Datum: August 2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Wir kennen Miriam Christ seit 35 Jahren und müssen bezeugen, dass Miriam Christ niemals eine gewichtige Rolle bei Kla.TV inne hatte. Uns liegt ein Brief im Original vor, von 2012, in welchem Miriam Christ sich anerbote, ihrem Vater bei der redaktionellen Arbeit der Wirtschafts- und Finanzredaktion zu unterstützen, indem sie Sendungstexte für ihren Vater abtippte. Ich als Vater bin seit 2012 Experte für Finanz- und Wirtschaftsfragen dieser Themenredaktion und kann ihre Tätigkeit in der Vergangenheit sehr gut einschätzen und muss attestieren, dass sie zu keiner Zeit irgendwelche gewichtige Stellungen und Tätigkeiten für Kla.TV ausübte. Wenn der SRF das tun würde, was er Kla.TV als Unterlassung vorwirft, dann hätte er durch Recherche herausgefunden, dass Frau Miriam Christ nicht eine Kronzeugin, sondern eine Lügnerin und Hochstaplerin ist.

Das sich Berufen auf Miriam Christ als Insiderin und Kronzeugin zeugt von mangelhafter Recherche!

Der SRF hat sich gerne und willig täuschen lassen, anstatt zu recherchieren. In seiner Gier nach Reichweite und Einschaltquoten hat sich der SRF wie auch die Zeitschrift „Stern“ 1983 durch einen Hochstapler, der angebliche „Hitler Tagbücher“ anbot, verführen lassen. <https://de.wikipedia.org/wiki/Hitler-Tageb%C3%BCher>.

Ich gebe dem SRF den guten Rat, in Zukunft seine Quellen besser auf Glaubwürdigkeit und Wahrheitsgehalt zu prüfen.

Der Vater Karl-Heinz August aus dem Hause Christ

Zeugenaussage Nr. 16 von

Name: Priska B [REDACTED]
Datum: 18. Juli 2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich war in den Anfangszeiten schon vor der Gründung von Kla.TV, ab 2010 in der Redaktion der S&G dabei (allerdings hiess sie anfänglich AZZ – Anti Zensur Zeitung). Mit Miriam Christ hatte ich nie zu tun. Ich kannte sie zwar persönlich, aber in der Redaktion hatten wir keinerlei Berührungspunkte. Die redaktionelle Leitung lag schon damals bei Bettina B [REDACTED]. Als Redaktionsverantwortliche meiner Region war ich direkt an sie angeschlossen. Ich kannte auch alle Verantwortlichen anderer Regionen und wir hatten immer wieder alle miteinander regen Austausch. An den überregionalen redaktionellen Sitzungen mit Bettina war ich immer dabei und Miriam Christ hatte nie daran teilgenommen.

Was ich zu der Aussage von Miriam Christ *«Ich habe damals selber Beiträge geschrieben und der einzige Fakten-Check, der stattgefunden hat, ist, dass der Link angeklickt wurde und man geschaut hat, gibt es diese Berichterstattung wirklich. Aber es wurde uns nie gesagt, wir müssten auf seriöse Quellen achten. Sondern man hat wirklich auch komische, unverifizierte Seiten besucht und den Inhalt wiedergegeben. Die Devise war: Hauptsache es ist widersprüchlich zu den Massenmedien.»* (Min. 09:53-10:19) zu sagen habe:

Wenn Miriam die Quellen nur prüfen musste, ob sie sich öffnen lassen, dann hatte sie auch nur diese Aufgabe. Diese Aufgabe gehörte aber nicht zur eigentlichen Arbeit der Redaktoren. Wir von der Redaktion waren beim Schreiben von Artikeln von Anfang an angewiesen worden, vertrauenswürdige Quellen für unsere S&G Artikel zu benutzen. Auch wenn Quellen unsere Meinung unterstützten, hatten wir doch eine Liste, welche Quellen nicht vertrauenswürdig waren. Als Beispiel eine damals bekannte Quelle, die wir nicht benutzten, war „Schall und Rauch“.

Die fertiggeschriebenen Artikel von uns Redaktoren gingen dann in eine andere Abteilung der Redaktion. Dort wurden von eigens zu diesem Zweck geschultem Personal die Beweis-Quellen der Artikel nochmals auf ihre Vertrauenswürdigkeit überprüft.

Erst dann wurden die verschiedenen Artikel zu einer neuen S&G zusammengestellt. War die neue S&G gesetzt, machte dann jemand nochmals Qualitätssicherung, ob sich die Quellen immer noch öffnen liessen (manchmal kommt es vor, dass durch die Manipulation beim Setzen sich etwas am Link verändert und er sich nicht mehr öffnen lässt). Diese Aufgabe hatte dann scheinbar Miriam inne.

Die Aussage von Miriam stimmt bezüglich der redaktionellen Aufgabe von uns „Schreibern“ der Artikel nicht. Sie beschreibt einzig den letzten Schritt in der Redaktion, bevor die neue S&G zum Druck freigegeben wurde. Falls sie doch einmal als Gastautor einen Beitrag geschrieben haben sollte, dann ohne genaue Kenntnis unserer internen Abläufe. Sicher wurden aber auch diese Quellen vor der Freigabe zum Setzen qualitätsgesichert.

Die Aussagen von Miriam Christ in der Sendung 10 vor 10 entsprechen nicht der Wahrheit.

Priska B [REDACTED]

Zeugenaussage Nr. 17 von

Name: Manuel W [REDACTED]
Datum: 2.8.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Mein Name ist Manuel W [REDACTED] - Redakteur seit der Gründung von Kla.TV im Jahr 2012 – also jahrelang.

Nicht wie SRF dies von Miriam Christ lügenhaft angibt, von einer Person, die nur wenige Monate irgendwo ein kleiner Teil des mittlerweile weltumspannenden Senders war. Habe Miriam Christ auch bis zur SRF-Sendung gar nicht gekannt und nie wahrgenommen. Und dies obwohl wir seit dem Start von Kla.TV zahlreiche Redaktions-Treffen hatten.

Die Aussagen des SRF-Beitrags zu Kla.TV bewerte ich als Lügenberichterstattung im Hochgrad! Es wird mit der SRF-Sendung der Eindruck erweckt, dass Kla.TV bewusst Fake-News produziert. Und dies wird den Zusehern mit der Lüge präsentiert, man hätte es hier mit einer jahrelangen Kla.TV-Leiterin zu tun. Aussagen SRF: *«Die Fake-News-Fabrik», «Die ehemalige Leiterin von Kla.TV spricht über die zweifelhaften Methoden beim Kanal.»* Aussage Miriam Christ: *«Der einzige Fakten-Check, der stattgefunden hat, ist, dass der Link angeklickt wurde und man geschaut hat, gibt es diese Berichterstattung wirklich.»* Es wird der Eindruck erweckt, Kla.TV würde bewusst Fake-News (also Falschberichterstattung) produzieren und dies ohne die Fakten tatsächlich auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen.

Das Kla.TV eben genau 180 Grad entgegen der Darstellung des SRF arbeitet, das beweisen unsere 20.000 Sendungen. Jeweils mit genauer angeführter Quellenangabe, für jedermann einsehbar.

Hier nur drei Beispiele mit fundierter Quellenangabe. Zahlreiche Beweismittel findet man in Form von Video-Ausschnitten, Foto-Material und Original-Aussagen ausserdem in den Sendungen:

AKTE ORF: Korruption und politische Verflechtung im grossen Stil | www.kla.tv/25502

AKTE ORF: Versteckte Einflussnahme | www.kla.tv/25652

Wie man erkennt, sind die Aussagen eindeutig und seriös belegt. Anschliessend musste sogar der Österreichische Verfassungsgerichtshof feststellen, dass der ORF verfassungswidrig agiert. (siehe:

https://www.vfgh.gv.at/medien/ORF_Gesetz_Gremien.php)

Die Drahtzieher hinter 9/11 | www.kla.tv/26964

Hier sieht man neben umfänglichen Beweismaterial z.B. die Original-Aufnahmen des WTC-7- Einsturzes oder wie etablierte Medien wie BBC oder CNN kurioserweise schon vor dessen Einsturz davon berichteten.

Die Devise von Kla.TV lautet eben nicht *«Hauptsache es ist widersprüchlich zu den Massenmedien»*. Die Kla.TV-Sendungen entstehen, indem wir gravierendes Beweismittel und Aussagen von Whistleblowern, Augenzeugen, fachkundigen Experten usw. aus aller Welt zugesandt bekommen. Damit solche gewichtigen, jedoch sehr oft von den Medien unterdrückten und zensierten Fakten vor der Bevölkerung überhaupt ans Licht kommen, darum gibt es Kla.TV. Es ist auch komplett falsch dargestellt, Kla.TV würde die Quellen anschliessend nur sehr oberflächlich prüfen: *«Der einzige Fakten-Check, der stattgefunden hat, ist, dass der Link angeklickt wurde und man geschaut hat, gibt es diese Berichterstattung wirklich»*. **Es ist genau umgekehrt bzw. umfangreicher!** Nämlich, dass wir als ersten Schritt – noch bevor überhaupt mit dem Schreiben begonnen wird – die genaue Fakten-Prüfung vornehmen. So wurden wir von Beginn an geschult. Also es kommt eine Fakten-Prüfung davor und eine nachdem der Text fertig gestellt ist, wo Fakten-Prüfer nochmals jeden Satz durchgehen, ob auch alles tatsächlich der Wahrheit entspricht und mit einer seriösen Quellen belegt ist.

So kommt und kam es bereits öfters vor, dass wir bereits in dieser ersten Phase (also bevor mit dem Schreiben begonnen wurde) bemerkt haben, dass bestimmte Fakten nicht der Wahrheit entsprechen (z.B. ein Video von einem Jungen der sich vom Buckingham-Palast abseilt) oder dass eine Aussage, Argumentation vorliegt, die man nicht eindeutig belegen kann. Ist dies der Fall werden solche falsche Fakten nicht berichtet. Könnte nun die Argumentation noch seitenlang weiterführen.

Schliesse mit folgender Richtigstellung:

Wortlaut SRF: *«Teil dieser Fake-News-Fabrik.»*

Richtigstellung:

Es heisst korrekterweise: **FAKTEN-FABRIK KLA.TV.**

In Wahrheit wurde von Seiten des SRF 2 Buchstaben unterschlagen/zensiert!

Manuel W [REDACTED] - jahrelang Teil der Fakten-Fabrik Kla.TV!

Zeugenaussage Nr. 18 von

Name: Christian M.

Datum: 01.08.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Da ich im Zeitraum März 2012 bis Oktober 2016 die Redaktionsarbeit der S&G unterstützt und dadurch auch seit der Gründung von Kla.TV im Sommer 2012 eng mit der Kla.TV-Redaktion zusammengearbeitet habe, kann ich mit Sicherheit sagen, dass Miriam Christ keine Leitungsfunktion bei Kla.TV inne hatte. Die Strukturen und für uns wichtigen Ansprechpartner und übergeordneten Leiter wurden uns Mitarbeitern bekanntgegeben. Miriam Christ hat hier keine Leitungsfunktion wahrgenommen.

Als ehrenamtlicher Redaktionsmitarbeiter «der ersten Stunde» kann ich zumindest für meine Arbeit bezeugen, dass wir nicht nur jede Quelle, auf die wir in unseren Artikeln verwiesen haben, nach bestem Wissen und Gewissen auf Seriosität überprüft haben, sondern auch jeweils geschaut haben, dass wir kritische Inhalte möglichst auf Basis mehrerer voneinander unabhängiger Quellen absichern konnten. Aus meiner Sicht zeichnet sich die journalistische Arbeit von Kla.TV gerade dadurch aus, dass verwendete Quellen angegeben werden, während die öffentlich-rechtlichen Medien zumindest in Deutschland diese Offenlegung schmerzlich vermissen lassen.

Abgesehen davon erhielt jeder Autor zu seinem S&G-Artikel oder Kla.TV-Medienkommentar von mindestens einem - teilweise auch mehreren - Redaktionsmitarbeitern eine kritische Rückmeldung zur Richtigkeit und Verständlichkeit des Artikels, aber auch zur Sprachwahl und Ausdrucksweise.

Insofern deckt sich die von Miriam Christ dargestellte Oberflächlichkeit in der Berichterstattung nicht mit meiner - im Gegensatz zu Miriam Christ - tatsächlich jahrelangen Mitarbeit in der Redaktion. Wir haben nicht nur die Quellen genau geprüft und dazu auch noch gesichert, um jederzeit auskunftsfähig zu sein, sondern haben in jedem einzelnen Artikel großen Wert auf eine möglichst neutrale und objektive Wortwahl gelegt. Es ist zudem ein Markenzeichen von Kla.TV, dass auf die Einhaltung des Pressekodex äußerst großen Wert gelegt wird. Nach einigen Jahren Redaktionsarbeit habe ich selbst Schulungen durchgeführt und dabei größten Wert auf eine Ausdrucksweise gelegt, die weder reißerisch, noch diskriminierend oder in irgendeiner Weise wertend oder verletzend ist - damit hebt sich Kla.TV auch heute noch wohltuend von der Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Medien ab.

Wer Kla.TV als «Sekten-TV» oder «Fake-News-Fabrik» bezeichnet, offenbart damit in erster Linie die Qualität seiner eigenen journalistischen Tätigkeit. Quellen mit einem derart niedrigen ethischen Standard, wie es der SRF in der «10 vor 10»-Sendung vom 12. März 2024 pflegt, würden in Kla.TV nicht unkommentiert veröffentlicht werden. Hierbei sei an Ziffer 9 «Schutz der Ehre» aus dem Pressekodex erinnert: «Es widerspricht journalistischer Ethik, mit unangemessenen Darstellungen in Wort und Bild Menschen in ihrer Ehre zu verletzen.»

Zeugenaussage Nr. 19 von

Name: Erika F.

Datum: 19.7.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich war zum Zeitpunkt der Gründung von Kla.TV bereits seit über einem Jahr leitende Redakteurin der «Stimme und Gegenstimme» (S&G) und kannte auch alle Mitarbeiter von Kla.TV. Daher kann ich sicher sagen, dass Frau Christ bei Kla.TV nie eine leitende Funktion hatte.

Die Aussage von Frau Christ, es hätte in der S&G-Redaktionsarbeit keine ausreichende Prüfung stattgefunden, kann ich nur als unwahr zurückweisen. Wir haben von der ersten Stunde an genau, seriös und zuverlässig gearbeitet, das ist der Lebensstil aller leitenden Mitarbeiter in der Redaktion und bei Kla.TV bis heute! Und darin wurden und werden auch alle Mitwirkenden immer wieder geschult. Darum sind unsere Werke so gross geworden, allem voran Kla.TV!

Natürlich behaupten wir nicht, es wären uns niemals Fehler unterlaufen, doch wie es ein bekanntes Sprichwort sagt: „Nicht der Start wird gekrönt, sondern das Ziel“ (siehe oben).

Ich möchte noch erwähnen, dass die zeitweilige Mitarbeit von Frau Christ in der S&G-Redaktion in keinem Fall geeignet war, alle Zusammenhänge unserer Arbeit zu sehen oder beurteilen zu können, dazu war sie als Mitwirkerin gar nicht nah genug dran.

Meine Zeugenaussage möchte ich mit einem Wort abschliessen, das mich durch mein Leben begleitet und sich immer wieder als zutreffend erwiesen hat:

„Die Macht der Ohnmächtigen ist die Lüge, doch sie wird nicht bestehen. Die Macht der Wahrheit ist mächtig, bleibt mächtig, und hat schon gesiegt.“

Zeugenaussage Nr. 20 von

Name: Nicole Sch.

Datum: 18.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich arbeite seit vielen Jahren in der Redaktion von Stimme & Gegenstimme mit. Dass Miriam Christ bei Kla.TV eine leitende Funktion innegehabt haben soll, habe ich erst durch die SRF-Sendung gehört. Das stimmt nicht: Sie war zu keiner Zeit in einer leitenden Funktion, dies hätte ich mitbekommen. Tatsächlich habe ich diesen Namen nie bei Redaktionssitzungen gehört, was sicher vorgekommen wäre, wenn sie eine wichtige Funktion bekleidet hätte.

Ich bin als Redakteur und auch als Quellen-QS (Qualitätssicherung) bei S&G tätig und wurde sehr gut geschult, worauf es bei den Quellen ankommt. Jede Quelle wird auf Seriosität geprüft, dann wird geschaut, ob der Inhalt des Textes auch tatsächlich so in der Quelle steht und schlussendlich wird geprüft, ob sie beim Anklicken aufgeht, wenn sie in der S&G gesetzt ist. Es ist bei uns obligatorisch, dass wir nur wahrheitsgetreue und fundierte Quellen verwenden. Die Aussage von Frau Christ ist deshalb nicht richtig.

Zeugenaussage Nr. 21 von

Name: Thomas Z.

Datum: 01.08.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich schreibe seit Beginn Sendungsbeiträge für Kla.TV und arbeite seit ein paar Jahren leitend in einer unserer Redaktionen. Ich habe die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV nie wahrgenommen. Wusste nicht, dass sie in unserem Sender überhaupt jemals eine Funktion gehabt haben soll.

Die Aussage, dass die Quellen bei Kla.TV nicht geprüft werden, stellt eine böswillige Verleumdung dar. Sie schildert in der Sendung ein persönliches Erlebnis aus dem 1. Jahr Kla.TV. Die Kla.TV-Redaktionen haben sich jetzt in den zehn Jahren beständig weiterentwickelt und verbessert. Aus einer Begebenheit vor zehn Jahren auf alle Mitwirkenden zu schließen ist nur wenig aussagekräftig. Die Kla.TV-Redaktionen sind international auf viele Länder und Regionen verteilt. Wie Frau Christ die Quellenprüfung all der vielen Redaktionen pauschal beurteilen will, ohne Einblick in diese zu haben, ist mir schleierhaft. Sie war in keiner einzigen Redaktionskonferenz, an die ich mich erinnern kann. Sie hatte nie irgendeinen Kontakt mit meiner Redaktion. Wie will sie unsere Arbeitsweise beurteilen?

Ich kann auf jeden Fall aus eigener jahrelanger Erfahrung bezeugen, dass bei uns in der Redaktion Texte und Quellen stets sehr genau geprüft und abgewogen werden. Mindestens stets von zwei Personen, meistens sogar von drei bis vier Personen. Würde das SRF ebenfalls so akribisch arbeiten, wäre die Sendung mit so einer unzuverlässigen Quelle wie Miriam Christ niemals zustande gekommen.

Zeugenaussage Nr. 22 von

Name: [REDACTED]
Datum: 28.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich bin seit der Gründung von Kla.TV als Mitarbeiterin ehrenamtlich aktiv dabei. Zu Beginn hatte ich bei redaktionellen Aufgaben unterstützt. Seit einigen Jahren leite ich ein regionales Redaktionsteam.

Auch ich kann bestätigen, dass Miriam Christ **sicher nie Leiterin von Kla.TV** war.

Miriam Christ: „[...] der einzige Fakten-Check, der stattgefunden hat, ist, dass der Link angeklickt wurde und man geschaut hat, gibt es diese Berichterstattung wirklich. Aber es wurde uns nie gesagt, wir müssten auf seriöse Quellen achten. [...]“

Unsere letzte Qualitätssicherung bei Kla.TV ist tatsächlich, dass wir überprüfen, ob sich Internetlinks noch öffnen lassen. Vorab haben jedoch geschulte „Quellenprüfer“ die genutzten Quellen auf Seriosität überprüft. Für mich ist das Angeben von Quellen ein gutes Markenzeichen von Kla.TV. Diese werden von den Leitmedien größtenteils überhaupt nicht genannt. So kann jeder Zuschauer selbständig die gemachten Aussagen und die jeweilige Quelle prüfen.

Zeugenaussage Nr. 23 von

Name: Renate H.
Datum: 18.7.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich habe Miriam nie bei der Kla.TV-Arbeit erlebt, kann aber eines mit voller Gewissheit sagen – und zwar als jemand, der schon seit Beginn der SuG-Arbeit (und danach bei Kla.TV) in der Redaktion involviert ist: Höchstes «Gebot» bei unserer Redaktionsarbeit war es immer, seriöse Quellen zu verwenden. Wir wurden deshalb intensiv darin geschult, unseriöse Quellen zu erkennen und auch wichtige Behauptungen mit mehr als nur einer seriösen Quelle zu belegen. Und falls wir dennoch einmal einer Fake-Quelle auf den Leim gegangen sind, haben wir im Nachhinein den Fehler korrigiert. In dem ganzen Wald von Informationen ist es aber manchmal ein mühsamer Weg, die Wahrheit herauszufinden. So kommt es natürlich immer wieder auch mal vor, dass wir uns irren. Aber, wir stehen dann zu unseren Fehlern und nehmen einen Richtungswechsel vor. Im Gegensatz zu den Mainstreammedien waren und sind wir bei Kla.TV niemals einer Ideologie oder bestimmten Meinung verpflichtet, sondern einzig und allein der Wahrheit – und zwar egal, ob sie nun meiner oder unserer Vorstellung entspricht.

Zeugenaussage Nr. 24 von

Name: Claudia H.

Datum: 22.7.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich bin seit Beginn von Kla.TV ehrenamtlich für Kla.TV in der Redaktion im Themengebiet Gesundheit tätig.

Ich habe dabei Frau Miriam Christ nie in einer leitenden Funktion erlebt, mitnichten war sie die Leiterin von Kla.TV!

In der Erstellung von Sendungstexten für Kla.TV legen wir seit Beginn höchste Priorität auf seriöse Quellen und auf die Prüfung von Quellen. Jede Aussage, die z.B. phantastisch erscheint, muss bei uns durch 2-3 weitere Quellen bestätigt werden. So verhindern wir, dass bei uns Fake News entstehen und erstellen Sendungstexte auf hohem journalistischem Niveau.

Es gäbe dazu sehr viele Beispiele anzufügen, darauf verzichte ich, da es hier nur um eine Stellungnahme zu den Aussagen von Frau Miriam Christ geht.

Es ist schlichtweg falsch und verleumderisch, wie sie sich zu Kla.TV und der Kla.TV-Redaktionsarbeit äussert.

Zeugenaussage Nr. 25 von

Name: Horst M. [REDACTED]

Datum: 06.08.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich habe Miriam Christ gar nie bei Kla.TV erlebt. Damit meine ich nicht, dass sie nicht hier und da ausgeholfen hat, sondern dass sie keine Leitungsrelevanz hatte.

Bei Kla.TV habe ich nahezu von Anbeginn in der Redaktion unterstützt. Zunächst vor allem in der akribischen Prüfung der zu den Sendungen angegebenen Quellen. Unser Augenmerk lag darauf, möglichst NUR die Originalquellen, NUR wirklich seriöse Quellen zu verwenden und immer zu schauen dass die relevanten Aussagen durch eine weitere Quelle abgedeckt sind.

Jedenfalls kann ich aufgrund meiner Erfahrungen in der Quellenprüfung den SRF-NEWS hinsichtlich ihrer 10vor10-Sendung attestieren, dass diese ihre Quellen nicht hinreichend prüfen und leichtfertig zu diffamierenden Aussagen neigen. Wie bei jedem Betrieb meckern doch nahezu alle Problemmitarbeiter, so auch Miriam Christ, nach ihrem Ausstieg wie die Rohrspatzen oder erfinden gar Anschuldigungen. Macht es nicht stutzig, dass Frau Christ als Geschäftsführerin einer IT-Firma so etwas nötig hat?

Mir macht meine Aufgabe bei Kla.TV so richtig Spaß, insbesondere weil wir Fake News aufdecken. Zudem ist die Mitarbeit freiwillig, keiner wird zu irgendetwas gezwungen. Eben weil wir keine Sekte sind. Aus meiner Sicht scheint Frau Christ ein tiefer liegendes persönliches Problem zu haben.

Zeugenaussage Nr. 26 von

Name: Johanna J. [REDACTED]

Datum: 22. Juli 2024

Anlagen: Struktur-Übersicht 2012 (als Beweismaterial an Loisa Sasek geschickt)

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Seit der Gründung von Kla.TV 2012 bin ich aktive Mitarbeiterin im Team. Daher kenne ich auch Miriam Christ persönlich und habe es auch mitbekommen, als sie die OCG und Kla.TV verlassen hat. Mir liegen Originallisten der Kontaktpersonen vor, die in den ersten Jahren die Studios in der Schweiz geleitet haben. Auf diesen Listen ist Miriam Christ gar nicht aufgeführt. Mir ist nicht bekannt, dass Miriam Christ in der kurzen Zeit bis zu ihrem Weggang eine leitende Funktion bei Kla.TV innehatte.

Ich habe jahrelang auch in der Redaktion von Kla.TV mitgearbeitet. Seriöse Quellen waren und sind die Voraussetzung und Basis jeder Sendung, die veröffentlicht wird. Es geht in der Redaktionsarbeit überhaupt nicht darum, nur „widersprüchliche Beiträge zu den Massenmedien“ zu senden. Vielmehr geht es darum, auch Aspekte zu veröffentlichen, die dem Zuschauer die Möglichkeit geben, sich dadurch ein umfassendes eigenes Meinungsbild machen zu können.

Wie Miriam Christ zu der Auffassung kommt, dazu beigetragen zu haben, dass Kla.TV so groß geworden ist, ist mir absolut schleierhaft. Das ist in allererster Linie der Produktionsleiterin Loisa Sasek und ihrem Leiterstab zu verdanken und dem Redaktionsteam im Hintergrund und auch den Moderatoren.

Es ist wirklich ein Skandal, dass die Mitarbeiter des SRF sich offensichtlich nicht die Mühe gemacht haben, die Aussagen von Miriam Christ gründlich zu prüfen. Hier hätte ein kurzer Anruf bei Produktionsleiterin Loisa Sasek genügt, um seriöse und wahrheitsgemäße Informationen aus 1. Hand zu bekommen.

Zeugenaussage Nr. 27 von

Name: Gret G [REDACTED]

Datum: 16.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Miriam Christ war nie Leiterin von Kla.TV. Ich dachte, sie war vor oder grad bei der Gründung ausgestiegen. Sie hätte nämlich damals in meine regionale Gruppe kommen sollen, da sie in den Kanton LU gezogen ist. Danach ist sie ausgestiegen.

Die Aussage, dass die Quellen nur angeklickt werden müssen um zu sehen, ob es diese gibt, gilt nur für das Setzen der SuG. (Stimme und Gegenstimme)

Dort werden, vom Quellen-QS-Team, die Quellen auf dem Grobsatz der SuG mit einem «Klick» geprüft, ob sie aufgehen und identisch mit dem Artikel sind, – weil beim Setzen kann es Leerschläge geben oder Trennungen, wo dann die Quelle nicht zu öffnen ist.

Diese Quellen wurden aber vorher gründlich recherchiert.

Also hier hat sie es ganz klar verdreht. Ich war von Beginn der SuG Entstehung beim Setzteam dabei und habe das Setzen gelernt, wo ich heute noch mit Herzblut dabei bin.

Zeugenaussage Nr. 28 von

Name: Nicky K.

Datum: 20.07.24

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Zur 1. Beanstandung:

Da ich seit der Gründung von Kla.TV mit dabei sein durfte, kam ich im Rahmen meiner Tätigkeit auch immer wieder mit Frau Christ in Berührung. Frau Christ war zwar sehr engagiert, aber dennoch nie die Leiterin von Kla.TV.

Zur 3. Beanstandung:

Ich habe auch lange Zeit in der Quellen-Arbeit von Kla.TV mitgeholfen. Obwohl die Redakteure dazu angehalten sind, auf die Richtigkeit und Seriosität ihrer Quellen zu achten, gibt es noch ein Team, das danach diese Quellen extra noch einmal prüft. Bei diesem Prozess wird jede Quelle von mindestens einer weiteren Person ein weiteres Mal auf Seriosität und Richtigkeit kontrolliert und es wird geprüft, ob auch wirklich jede Aussage im Text mit einer stichhaltigen Quelle versehen ist und korrekt zitiert wurde.

Zeugenaussage Nr. 29 von

Name: Kerstin E.

Datum: 18.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Als Mitarbeiterin von Kla.TV seit erster Stunde, kann ich hiermit bezeugen, dass Frau Miriam Christ niemals eine Leitungsfunktion bei Kla.TV innehatte, wie es das SRF in der Sendung 10 vor 10 am 24.03.2024 fälschlicherweise behauptet hat.

Ebenso ist in der oben genannten Sendung von „zweifelhaften Methoden vom Kanal“ die Rede. Es liegt nahe anzunehmen, dass damit wohl die Quellensicherungsarbeit von Kla.TV gemeint ist, die ich übrigens selbst jahrelang sehr gewissenhaft durchgeführt habe.

Mein Attest: Von einer seriösen Berichterstattung seitens des SRF kann bei dem obigen Beitrag wahrlich nicht die Rede sein!

Ein großes Lob aber den Mitarbeitern von Kla.TV mit ihrer fundierten quellengesicherten Recherche, die auch dem SRF zum Vorbild dienen sollte!

Zeugenaussage Nr. 30 von

Name: Brigitte K.

Datum: 19.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Seit ca. 9 Jahren ist mir die Organisation von Kla.TV bekannt. Ich habe selbst schon in der Redaktion für die S&G mitgewirkt. Niemals habe ich in dieser Zeit davon gehört, dass eine Miriam Christ irgendwann einmal die Leitung der Produktion von Kla.TV innehatte. Ich habe von Anfang an immer nur davon gehört, dass Loisa Sasek die Produktionsleiterin seit Gründung von Kla.TV vor 12 Jahren, war und ist.

Es kann sich bei dieser Behauptung von Miriam Christ nur um eine glatte Lüge handeln. Des Weiteren kann ich nur mit Nachdruck bestätigen, weil ich es aus eigener Erfahrung weiss, dass die Redaktion immer größten Wert darauf legte, die Seriosität und Glaubwürdigkeit der Quellen akribisch und sehr sorgfältig zu überprüfen.

Ich bestätige ausserdem, dass die Redaktionsmitarbeiter bei Kla.TV eine regelmäßige Schulung durchlaufen, weil ich es selbst schon erfahren habe.

Es ist auch nicht vorstellbar, dass eine solch unseriöse Vorgehensweise, wie Frau Christ ihre Arbeit beschrieb, von den Mitwirkern der Redaktion bei Kla.TV unbemerkt geblieben sein sollte, da alle Artikel gründlich überprüft werden.

Dass Frau Christ dazu beigetragen haben soll, wie sie behauptet, dass Kla.TV so groß geworden ist, ist ganz sicher nicht ihr Beitrag gewesen. Das halte ich für eine bodenlose Selbstüberschätzung und grenzenlose Überheblichkeit.

Die Beschimpfungen, die das SRF in der 10vor10-Sendung benutzte, treffen auch mich ganz persönlich. Ich erwarte daher auch die Rücknahme der Beschuldigungen und die Entschuldigung gegenüber Kla.TV und deren Mitarbeitern in allen Punkten in der 10vor10-Sendung, da auch ich öffentlich beleidigt wurde. Ich frage mich: Cui bono?

Zeugenaussage Nr. 31 von

Name: Hanna U.

Datum: 19.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich habe nicht einmal mitbekommen, dass Miriam Christ bei Kla.TV mitgearbeitet hat. Mir ist nicht bekannt, dass jemals jemand anderes als Loisa Sasek Produktionsleitung von Kla.TV war.

Ich habe nie etwas anderes erlebt, als dass Quellen sehr genau geprüft wurden auf den Inhalt, die Seriosität und immer versucht wurde, die Ursprungsquelle ausfindig zu machen. Ich habe selbst auch eine Sendung verfasst und war beim Quellen sichten mit dabei.

Gerade davor wurde gewarnt, Quellen zu nehmen, nur weil sie «Hauptsache gegen den Mainstream» sind, wie Frau Christ behauptet.

Zum Zeitpunkt, wo Kla.TV richtig groß wurde, war Frau Christ schon mehrere Jahre nicht mehr bei Kla.TV dabei und hat somit keinen Anteil am Bekanntwerden des Senders.

Aussagen wie diese von Ihnen (SRF):

- Sekten-TV (Min. 00:28)
- Krude Verschwörungstheorien [würden bei Kla.TV verbreitet] (Min. 05:55)
- Fake-News-Fabrik (Min. 06:02)
- Fake-News-Produktion der Sekte (Min. 09:27)

zeugen nicht von einer seriösen Berichterstattung und verunglimpfen unsere ehrenamtliche gewissenhafte Arbeit in unserer Freizeit. Alle Sendungen verfügen über klare Belege zu den gebrachten Fakten, während Sie keine davon widerlegt haben. In mühevoller Arbeit nach dem Feierabend werden während der Veröffentlichung von den Teams (bin selbst in einem solchen) nochmals alle Quellen überprüft, ob diese auch gesichert sind bei uns. Dies tun wir zusätzlich zur Prüfung der Quellen und können somit auch nach Löschungen von Quellen den Nachweis erbringen.

Zeugenaussage Nr. 32 von

Name: Marianne S. [REDACTED]

Datum: 29. Juli 2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Frau Miriam Christ war in den Anfängen von Kla.TV eine unter vielen MitarbeiterInnen. Wäre sie die Leiterin von Kla.TV gewesen, hätte sie gewusst, was es mit dem Quellen-Anklicken auf sich hat:

Da wir seriöse Arbeit machen, werden die eingeblendeten Quellen, die der Sendung zu Grunde liegen, darauf kontrolliert, dass sich keine Tippfehler eingeschlichen haben und sich die Quellen auch tatsächlich öffnen lassen, damit sie der Zuschauer auch nachverfolgen kann.

Hätte SRF seriös recherchiert, wäre ihm dieser peinliche Patzer nicht passiert. – Ich bin schon gespannt auf die Korrigenda!

4.) Zeugenaussagen von weiteren Kla.TV-Mitarbeitern:

Zeugenaussage Nr. 33 von

Name: Cecilia R.
Datum: 01. August 2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Seit der Gründung von Kla.TV bin ich feste Mitarbeiterin in unserem immer wachsenden Team.

1 Jahrzehnt war ich auch im Leitungsteam von Baden-Württemberg sehr aktiv und kenne sowohl die Leiter, Mitarbeiter als auch die Arbeitsweisen unseres TV-Senders sehr gut. Von «zweifelhaften» Methoden kann man bei uns in keinerlei Hinsicht sprechen.

Miriam Christ kenne ich gut und ich habe mit ihr auch zusammengearbeitet, allerdings kaum bis gar nicht bei Kla.TV, sondern vielmehr bei der Panorama-Filmproduktion, wo sie eine unterstützende Funktion im Bereich der Datenspeicherung hatte.

Bei unserem Kla.TV-Sender kann ich mich zu keinem Zeitpunkt erinnern, dass Miriam Christ eine leitende Funktion hatte. Unsere Leiterin war und ist Loisa Sasek. Zudem hat Miriam Christ, kurze Zeit nachdem unser TV-Sender gestartet ist, Kla.TV verlassen.

Zeugenaussage Nr. 34 von

Name: Anna-Sophia B. [REDACTED]
Datum: 23.7.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Miriam war zu KEINER Zeit Kla.TV-Produktionsleitung, geschweige denn wie vom SRF behauptet Kla.TV-Leiterin! Gerade um die Zeit rum, als Kla.TV gegründet wurde, zog sie nach Luzern für eine Weiterbildung. Man erreichte sie nicht mehr gut und sie hatte auch weniger Zeit. Das weiss ich, weil ich im Filmstudio arbeitete, wo sie zu Spitzenzeiten 1x die Woche ins Filmstudio kam, um zu helfen für Panorama-Film-Produktionen (was nichts mit Kla.TV zu tun hatte). Z.B. Bänder überspielen, putzen, Lieder-Clips schneiden. Wenn wir Filmproduktionen von Panorama-Film hatten, hatte sie höchstens mal die Leitung über 2-3 Leute... oder hat damals mit ein paar Jugendlichen und mir 3-4 Jugend.TV-Sendungen aufgenommen und mit uns verarbeitet.

Kommt einem fast so vor, als möchte sie sich mit fremden Federn schmücken, dass sie das professionelle und internationale Kla.TV aufgebaut habe und Produktionsleitung gewesen sei. 😊

Zeugenaussage Nr. 35 von

Name: Michael R.
Datum: 01. August 2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich bin seit der Gründung von Kla.TV aktiv und mit Herzblut dabei und war lange Zeit (ca. 10 Jahre) Leiter der Sendungs-Produktion im Raum Baden-Württemberg.

Somit kannte ich alle Leiter, Mitarbeiter und Helfer bei Kla.TV gut. Insbesondere in der Anfangszeit, da wir als eher noch kleines Team begonnen haben. Jetzt sind wir bereits so groß und dezentral geworden, dass 1000de Mitarbeiter bei Kla.TV mithelfen. Doch für dieses expandierte Wachstum hat Miriam Christ niemals viel beigetragen, da sie innerhalb des ersten Jahres bereits gegangen ist.

Auch die Leiterin von ganz Kla.TV war Miriam Christ nie. Sie hatte lediglich unterstützende Funktionen und war immer wieder auch als Helferin im Filmstudio in Walzenhausen. So hatten wir öfters Kontakt und wir kannten uns gut.

Zeugenaussage Nr. 36 von

Name: Edith Sch.
Datum: 18.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Das ist wirklich eine Falschaussage! Miriam war nie Leiterin von Kla.TV! Sie ist mir bekannt seit sie ein Teenager war und ich konnte ihren Werdegang miterleben. Sie war Helferin wie viele andere auch zu dem damaligen Zeitpunkt! Und dann ist sie ausgestiegen ...

Ich war mit bei der Gründung von Kla.TV vor 12 Jahren als spanische Sprecherin dabei. Deshalb sind mir viele Leiter von vielen Bereichen hautnah bekannt! Bei der spanischen Übersetzerarbeit schauen wir auch nach, ob der Quellen-Link funktioniert, wenn wir sie übersetzen. Deshalb kann ich sagen, dass wir seriöse Quellen haben und bin über Miriams Christ Aussage, « ... wir mussten nicht auf seriöse Quellen achten ...» sehr verwundert.

Zeugenaussage Nr. 37 von

Name: Jeremias F.
Datum: 08.08.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Als erstes muss ich feststellen, dass die überzeugende Qualität der SRF-Recherchen dazu führt, dass in der Sendung innerhalb von 37 Sekunden zwei unterschiedliche Aussagen zu Miriam Christ fallen, die nicht zueinander passen:

Minute 6:03: «... vor 9 Jahren gelang ihr der Ausstieg ...»

Minute 6:40: «... vor 11 Jahren trat Miriam Christ aus ...»

Es kann ja nicht sein, dass Miriam Christ einmal vor 9 und in der nächsten Aussage vor 11 Jahren ausgestiegen ist!

Ich bin seit Anfang an bei Kla.TV mit dabei. Ich habe längere Zeit gefilmt, Ton aufgenommen und auch gecuttet. Ich kann mich nicht erinnern, dass ich einmal mit Miriam im Zusammenhang mit Kla.TV Kontakt hatte. Ich hatte nur in Bezug auf Festplatten & Speicherplatz für die Filmaufnahmen unserer OCG-Konferenzen mal kurz mit ihr Kontakt. Zudem kommt dazu, dass sie kurz nach der Gründung von Kla.TV die OCG bereits verlassen hat. Von daher hat sie nur die kleinen Anfänge von Kla.TV miterlebt und hat niemals dazu beigetragen, dass Kla.TV so gross geworden ist.

In der Sendung sagt Miriam Christ, dass sie damals so jung gewesen ist und das alles nicht durchschaut hat. Das klingt, als wäre sie ein unwissendes Kind gewesen. Ich kenne das genaue Alter von Miriam schon nicht. Aber um die 24 oder 25 Jahre war sie sicher, als sie die OCG verlassen hat. Deshalb ist diese Aussage für mich sehr überspitzt und entspricht nicht der Wahrheit!

Zeugenaussage Nr. 38 von

Name: Ingo H. [REDACTED]

Datum: 30.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich bin seit Beginn an in der Kla.TV-Arbeit aktiv (ich habe geholfen die ersten Studios aufzubauen) und kann sagen, dass Miriam Christ nie die Leitung von Kla.TV inne hatte. Das heisst, es gab auch keine Leitungsanweisungen oder ähnliches von Miriam Christ. Die Aussage vom SRF ist somit nicht richtig.

Zeugenaussage Nr. 39 von

Name: Angelika H. [REDACTED]

Datum: 30.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Als Produktionsleiterin von Kla.TV hat Loisa Sasek mich im Frühling 2012 als Moderatorin und Studioleiterin von Hannover angefragt. Seitdem hatte ich ausschliesslich mit ihr als Produktionsleitung zu tun und nie mit Miriam Christ. Die Aussage, sie wäre «die ehemalige Leiterin von Kla.TV» gewesen stimmt nicht und hat nie gestimmt.

Zeugenaussage Nr. 40 von

Name: Bea H.
Datum: 18.07.2024

**Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?**

Ich war von Anfang an bei Kla.TV dabei und wüsste ganz sicher, wenn Miriam Christ irgendeine Leitungsfunktion gehabt hätte, geschweige denn die Leiterin von ganz Kla.TV gewesen wäre – das war nie der Fall. Ich habe auch nicht mitbekommen, dass sie irgendwo viel mitgewirkt hätte und ich hatte wirklich mit vielen verschiedenen Leuten zu tun. Am krassesten finde ich ihre Aussage, dass man keine eigene oder andere Meinung haben dürfe, weil man sonst geächtet wird – das ist vielleicht überall sonst wo der Fall, aber ganz sicher nicht bei Kla.TV. Ich kenne weder beruflich, privat oder sonst woher, so viele Menschen, die mehr aufeinander achten, sich von Herzen zuhören und immer schauen, dass es JEDEM gut geht. Jeder kann das mit einbringen, was ihm Freude macht, ohne jeglichen Druck oder Zwang – sonst wäre ich schon lange nicht mehr dabei.

Zeugenaussage Nr. 41 von

Name: Benjamin M. [REDACTED]
Datum: 26.07.2024

**Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?**

Es gibt zwei Punkte, die mich berechtigen, eine Zeugenaussage zu der 10vor10-Sendung (SRF) zum Thema «Kla.TV und Miriam Christ» abzugeben. Zum einen kenne ich die Familie Christ schon seit mehr als zehn Jahren. Zwar kenne ich Miriam Christ nicht persönlich, dafür aber ihre Eltern und ihre Geschwister. Zum anderen war ich vom Jahre 2013 bis 2014 Hauptverantwortlich für die Sendungspublikationen. Das beinhaltete eine tägliche Zusammenarbeit mit den Studios und dem Kla.TV-Leitungsteam. Ich hatte nie Kontakt mit Miriam Christ, von daher ist diese Aussage falsch, dass Miriam Christ eine langjährige Leiterin von Kla.TV war und kann so nicht stehengelassen werden.

Zeugenaussage Nr. 42 von

Name: Tessy Hxxxxx
Datum: 31.07.2024

**Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt?
Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?**

Seit Beginn von Kla.TV 2012, wirke ich mit als Übersetzerin. Meine Tochter hat von Anfang an bei der Kla.TV-Produktion mitgeholfen. Ich kenne Miriam Christ, sie war auf der Hochzeit meiner Tochter. Sie war nie Kla.TV-Leiterin. Sie war auch keine jahrelange Mitarbeiterin da sie 2013 ausstieg.

Zeugenaussage Nr. 43 von

Name: Eliane H. [REDACTED]
Datum: 31.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Nun, ich war zu diesem Zeitpunkt noch nicht in der Filmarbeit oder Kla.TV tätig. Doch ich bin schon sehr lange bei der OCG dabei, habe die Gründung von Kla.TV live erlebt und habe somit auch immer mitbekommen, wer die Leitung von Kla.TV inne hatte und das war nicht Miriam Christ.

Miriam Christ war, seit ich sie kenne, immer in der Filmarbeit tätig, doch die Leitung von Kla.TV lag nicht bei ihr.

Dann noch zu der Überprüfung der verwendeten Quellen. Da meine Mama schon über Jahre im Korrekturlese-Dienst tätig ist, habe ich hautnah mitbekommen, wie das mit den Quellen läuft. Es gibt einen extra Dienst, der die Quellen sichert und auf Seriosität hin prüft. Diejenigen, die «nur» noch auf den Link drücken, um zu schauen, ob er auch geöffnet werden kann, sind die von der Setzerei und vom Korrekturlese-Dienst. Die machen das, um zu überprüfen, ob der Link im Text korrekt übernommen und gesetzt worden ist und nicht ein Fehler drin hat. Das sind zwei verschiedenen Sachen, die muss man auseinanderhalten: Überprüfung der Quelle auf Seriosität und Überprüfung auf korrekte Schreibweise – ist nicht ganz dasselbe. =D

Zeugenaussage Nr. 44 von

Name: Elke U.
Datum: 20.7.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich war schon vor Gründung von Kla.TV in der OCG und kann bestätigen, dass immer nur einzig Loisa Sasek Leiterin von Kla.TV war.

Von Anfang an war das Gewicht bei der Redaktion auf gründlichster Recherche, was die Quellen betrifft. Ziel ist immer schon gewesen herauszufinden, ob die Quelle echt ist und nicht etwa irgendwas, was zwar nicht Mainstream ist, aber einfach nur erlogen ist. Diesen Schwerpunkt habe ich von Anfang an von den Redaktionsmitarbeitern gehört, auch wenn ich selbst nicht in der Redaktion bin, weil es eben auch einen enormen Zeitaufwand bisweilen bedeutet.

Zeugenaussage Nr. 45 von

Name: Timon B.
Datum: 19.07.2024

Wie hast Du/habt Ihr die Mitarbeit von Miriam Christ bei Kla.TV erlebt? Entsprechen die Aussagen von 10vor10 (SRF) Deinem/Eurem Erleben?

Ich habe an zahlreichen Produktionen und Aktionen von Kla.TV mitgewirkt und hatte daher viele Besprechungen mit dem Leiterteam von Kla.TV. Zu keinem Zeitpunkt hatte ich Kontakt mit Mirjam Christ in dieser Angelegenheit, noch habe ich jemals davon gehört, dass sie Sendungstexte für Kla.TV verfasst hat. Als Tontechniker und Sprecher für Kla.TV kann ich bestätigen, dass selbst nach der Überprüfung des Sprechtextes dieser einer weiteren Qualitätskontrolle unterzogen wird, um Fehlinformationen zu vermeiden. Mir ist die Richtigkeit der Sprechtexte ein besonderes Anliegen. Die mangelnde Sorgfalt in Bezug auf die Qualitätssicherung bei SRF und Miriam Christ wirft bei mir Fragen auf, insbesondere da SRF als professioneller Sender und Kla.TV als ehrenamtlicher Sender agiert. Ich bin der Meinung, dass die Qualitätsstandards zumindest auf einem vergleichbaren Niveau liegen sollten und nicht, dass ein ehrenamtlicher Sender die Qualitätsstandards eines professionellen Senders übertreffen sollte. Die irreführende Darstellung, als hätte der ehrenamtliche Sender Kla.TV besonders tiefe Qualitätsstandards, empfinde ich sogar als anstössig und provozierend.

Artikel aus dem Rheintaler

«Rundschau-Team probt den Aufstand» vom 22.06.2024

«Rundschau»-Team probt den Aufstand

Abgänge und Burn-outs auf der SRF-Redaktion. In einem internen Dokument werfen Reporter dem Leiter Thesenjournalismus vor.

Francesco Benini

Die Fluktuation ist auf der Redaktion der «Rundschau» sehr hoch. Sie beträgt 23,5 Prozent – in nur einem halben Jahr. Eine Reporterin ging Ende Januar zum «Blick», zwei Reporter bemühten sich um hausinterne Wechsel, nun bricht eine Reporterin zur NZZ auf. Vier der siebzehn Reporterinnen und Reporter – die sich dreizehn Vollzeitstellen teilen – haben die Redaktion in kurzer Zeit verlassen.

In den vergangenen zwei Jahren erlitten zwei Mitarbeiter des SRF-Magazins ein Burn-out. Ein dritter stand kurz vor einer Erschöpfungsdepression. Ein vierter erlitt bei Dreharbeiten im Winter schwere Erfrierungen an einer Hand und musste sich in Spitalpflege begeben.

Acht Angestellte fanden, dass sich auf der Redaktion etwas grundlegend ändern müsse. Sie tauschten sich online aus, trafen sich Mitte 2023 und verfassten ein Dokument: «Plattform zur Verbesserung des Klimas im Ponyhof.» Warum dieser Titel? Wenn sich ein Reporter bei Redaktionsleiter Mario Poletti über einen Missstand beschwerte, sagte der: «Die Rundschau ist kein Ponyhof.»

Im sechsstufigen redaktions-internen Dokument liest man Folgendes:

— «Allgemein gibt es sehr wenig Wertschätzung», schreiben die Reporter. Die Mitarbeitergespräche fielen bei fast allen Angestellten gleich aus. Das zeige, dass sich der Redaktionsleiter mit den Reportern individuell nicht auseinandersetzen wolle. Schlecht kam bei den Reportern an, wie Mario Poletti auf die Burn-outs unter den Redaktoren reagierte: Es seien alle selber dafür verantwortlich, dass sie nicht krank würden. Und nachdem ein Reporter beinahe drei Finger einer Hand verloren hatte, meinte Poletti: «Abgefrorene Finger sind bonusrelevant.» Das war offenbar spasshaft gemeint – wurde aber als Weigerung interpretiert, die Probleme auf der Redaktion anzugehen. «Mich hat



«Kein Ponyhof»: Moderator Gion-Duri Vincenz präsentiert die «Rundschau».

Bild: Oscar Alessio/SRF



In der Kritik: «Rundschau»-Leiter Mario Poletti. Bild: Oscar Alessio



Schaut zu: Tristan Brenn, Chefredaktor SRF. Bild: Simon Tanner



Schaut ebenfalls zu: SRF-Chefin Nathalie Wappler. Bild: Andrea Zahler

vor allem der Umgang mit den Krankheitsfällen sehr betroffen gemacht», schreibt ein «Rundschau»-Reporter.

— Die Angestellten beschreiben die thematische Planung der Sendung als völlig unzureichend. Das führe zu ständigen «Feuerwehreinsätzen». Reporter werden von Redaktionsleiter Poletti auch dann kontaktiert, wenn sie ein freies Wochenende haben oder sogar in den Ferien sind: Sie sollen sofort einen «Rundschau»-Beitrag drehen. Ein Reporter schreibt, dass solche Aufträge des Chefs Arbeitstage von bis zu 15 Stunden bedeuteten. Die «Rundschau» wird

am Mittwochabend ausgestrahlt. Von Donnerstag bis Sonntag liege man dann als Mitarbeiter «völlig gerädert im Bett.»

— Die Reporter werfen dem Redaktionsleiter und den Produzenten der Sendung Thesenjournalismus vor. Poletti stelle eine These auf – und dann versuchten die Reporter, die Annahme «auf irgendeine erdenkliche Weise zu bestätigen, obwohl die Realität etwas anderes zeigt». Das sei «sehr bedenklich». Es gebe «vorgefertigte Ideen und Vorstellungen von Protagonisten, Szenen und Schauplätzen». Die Redaktionsleitung oder der Produzent habe

«sogar eine fixe Idee zu einer Aussage eines Protagonisten – ohne sich im Thema auszukennen oder mit möglichen Protagonisten gesprochen zu haben». Auch wenn man als Reporter ankündige, dass eine Szene oder eine Aussage nicht möglich sei, werde einem das Fehlen der Sequenz im Fernsehbeitrag als Versagen ausgelegt.

SRF-Journalisten beklagen sich darüber, dass sie von ihren Vorgesetzten zu Thesenjournalismus angehalten würden. Für das Schweizer Fernsehen ist das verheerend. Es stellt die Glaubwürdigkeit des öffentlich finanzierten Senders infrage.

Gespräch mit Chefs bringt keine Besserung

Sowohl SRF als auch die SRG halten fest, dass Thesenjournalismus inakzeptabel sei. Das Schweizer Fernsehen schreibt in den publizistischen Leitlinien: SRF-Journalisten hielten sich an die «Prinzipien der Unvoreingenommenheit und der Wahrhaftigkeit». Arbeitshypothesen seien zulässig. «Aber am Ende bestimmen allein die Fakten, ob ein

Konstrukt ständhält oder nicht.» In der «Angebotscharta» der SRG heisst es: «Wir bemühen uns, alle Tatsachen zu ermitteln, die für das Verständnis eines Sachverhalts relevant sind. Wir pflegen keinen tendenziösen Thesenjournalismus, unser Journalismus ist unvoreingenommen.»

Die Journalisten der «Rundschau» sagen nun das Gegenteil: Es werden beim Schweizer Fernsehen Beiträge konfektioniert, deren Stossrichtung von Anfang an feststeht. Die Recherche dient einzig dazu, die vorgefasste These zu belegen. Wenn sich ein Reporter gegen diese Praxis wehrt, muss er damit rechnen, vom Redaktionsleiter abgekanzelt zu werden.

Ende Mai zeigte die «Rundschau» einen Beitrag über eine Frau, die in Schaffhausen in der Wohnung eines Anwalts verprügelt worden war. An der Brutalität der Misshandlung gibt es keine Zweifel – sie ist mit Bildaufnahmen belegt. Das Regionalblatt «Schaffhauser AZ» recherchierte denn Fall dann minutiös nach.

Der Text der Wochenzeitung lässt den Schluss zu, dass die

«Rundschau» in ihrem Beitrag relevante Fakten unterschlug, falsche Fährten legte und Vorwürfe präsentierte, die keiner Prüfung standhalten. Das Fernsehmagazin unterminiert damit seine Vorhaltungen an die Adresse von Polizei und Staatsanwaltschaft, wonach diese in ihren Ermittlungen zu wenig professionell ans Werk gegangen seien.

Gegen die Berichterstattung der «Rundschau» sind Beschwerden bei der Ombudsstelle der SRG Deutschschweiz eingegangen. Unabhängig von deren Beurteilung schwelt die Krise auf der Redaktion weiter.

Reporter berichten, dass Redaktionsleiter Poletti und Stellvertreterin Franziska Ramser über die Kritik und über Änderungsvorschläge ins Bild gesetzt worden seien. Während einiger Wochen habe man eine Verbesserung festgestellt – nun sei die Redaktion im alten Fahrwasser. Keines der Probleme sei gelöst.

Junge Journalisten kommen – und gehen bald wieder

Die «Rundschau»-Mitarbeiter fragen sich, wieso Chefredaktor Tristan Brenn und SRF-Direktorin Nathalie Wappler untätig bleiben. Wenn sich nichts ändere, würden weiterhin talentierte junge Journalistinnen und Journalisten zum Magazin stossen – und nach kurzer Zeit emüthert die Kündigung einreichen. Einige Reporter vermuten, dass Brenn und Wappler das Problem aussitzen wollen. Mario Poletti erreicht in zwei Jahren das Pensionsalter.

Das Schweizer Fernsehen schreibt: Den Vorwurf, die «Rundschau» betreibe beziehungsweise propagiere Thesenjournalismus, weise Redaktionsleiter Mario Poletti zurück.

Chefredaktor Tristan Brenn stehe – genau wie mit anderen Redaktionen – auch mit der «Rundschau» in regelmässigem Austausch. «Die Vorwürfe wurden intern aufgearbeitet, und es wurden keine Verstösse gegen interne Richtlinien festgestellt. Darüber hinaus nimmt SRF aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes nicht weiter zu diesen internen Vorgängen Stellung.»

Quellenbelege für die unter Rn. 24 von Fr. Lehmann genannten Auszüge aus Kla.TV-Sendungen:

Auszug aus dem Schreiben von Fr. Lehmann:

«Beispiel 1: Die ganze Gender-Agenda ist dieser Hochgrad-Freimaurer-Sekte entsprungen.»

Zitat aus: www.kla.tv/28269

Unterhalb dieser Sendung ist folgender Link aufgeführt, woher die Aussage stammt:

<https://stopworldcontrol.com/de/kinder/>

Auszug aus dem Schreiben von Fr. Lehmann:

«Beispiel 2: Fakt ist also, dass bereits 100 von Millionen von Mücken ohne das Wissen des Volkes in die Umwelt freigesetzt wurden..»

Zitat aus: www.kla.tv/26586

Unterhalb dieser Sendung ist folgender Link aufgeführt, woher die Aussage stammt:

<https://tkp.at/2023/07/10/malaria-faelle-nach-dem-aussetzen-von-millions-moskitos-durch-gates-finanziertes-unternehmen-mrna-impfstoffe-vorbereitung/>

Auszug aus dem Schreiben von Fr. Lehmann:

«Beispiel 3: ... vergewaltigen auch Uno-Mitarbeiter wirklich im grossen Stil Frauen und Kinder.»

Zitat aus: www.kla.tv/28269 → Auszug aus der Sendung www.kla.tv/13982

Unterhalb dieser Sendung sind folgende Links aufgeführt, woher die Aussage stammt:

https://www.youtube.com/watch?v=tK_E4WEDv04

<https://www.bbc.com/news/uk-43075546>

<https://www.dailymail.co.uk/news/article-5399247/UNICEF-kids-rights-campaigner-jailed-rape-boy-13.html>

Auszug aus dem Schreiben von Fr. Lehmann:

«Beispiel 4: Auch von der freimaurerischen Unesco gäbe es noch viel zu erzählen, weil sie ja hinter unserem Rücken riesige Flächen zum Beispiel von Naturschutzgebieten für Uranminen opfert.»

Zitat aus: www.kla.tv/28269

Unterhalb dieser Sendung ist folgender Link aufgeführt, woher die Aussage stammt:

<https://www.regenwald.org/petitionen/883/unesco-opfert-naturschutzgebiet-fuer-uranmine>

Anhang (Total 57 Seiten)

- + Anhang 1 (4 Seiten): **Beschwerde vom 24. Mai 2024**
- + Anhang 2 (51 Seiten): **45 Zeugenaussagen**
- + Anhang 3 (1 Seite): **Artikel aus dem Rheintaler vom 22.06.2024**
- + Anhang 4 (1 Seite): **Quellenbelege für die Auszüge aus Kla.TV-Sendungen**

Ivo Saseks Antworten

exklusiv zu SRF 10 vor 10

12.März 2024

10 vor 10 von SRF fragt - Ivo Sasek gibt Antwort. Und zwar klipp und klar! Da SRF diese Antwort, wie schon so oft, dem SRF-Publikum zu grossen Teilen unterschlägt, strahlt Kla.TV Saseks Mail an SRF-Reporter Gianluca Galgani in ungekürzter Länge aus. Prüfen Sie selber die in Saseks Antwort-Sendung erwähnten Belegsendungen samt deren zahlreichen seriösen Quellen. Es ist an der Zeit, nicht mehr das Haar in der „Suppe“ der Aufklärer, sondern die überwältigende Desinformation von Seiten des SRF und aller Mainstream-Handlanger offenzulegen.

An Herrn Gianluca Galgani

Desinformation, das neue Zauberwort für die WEF-hörigen Mainstream-Handlanger. Oder, sollte ich besser von eurer neubefohlenen Keule reden, mit der ihr alle mundtot schlagen könnt, die eure Sünden aufdecken? Das Keulenwort Verschwörungstheoretiker hat auch nach Jahrzehnten ihrer CIA-Kreation noch nicht ausgedient. Aber jetzt ist die Zeit angebrochen, wo eure Desinformationen und Verschwörungstheorien weltweit aufliegen – es gibt kein Zurück mehr. Zu Ihrer Anfrage:

Ihr habt über Jahrzehnte hinweg hunderte von Verleumdungen gegen mich und meine Werke verbreitet und noch nie eine einzige Gegendarstellung von mir veröffentlicht. Ich erinnere mich noch gut an Ihren Namen, Herr Galgani. Und Sie wissen genau, dass Sie hier gegen jedes Presserecht verstoßen haben. Bevor ihr meine dutzenden bei euch eingereichten Gegendarstellungen nicht veröffentlicht habt, gibt es daher keine weiteren Interviews mehr. Dasselbe schreibe ich euch schon seit Jahren und dabei bleibt es auch.

Auch solange Kla.TV nicht erkennen kann, dass das SRF auf seine eigenen durch Kla.TV unwiderlegbar aufgedeckten Desinformationen irgendeine Reaktion zeigt, werden wir keine Gespräche auf irgendwelchen Nebenschauplätzen führen. Ihr habt so viel Dreck am Stecken, dass es einem den Atem verschlägt und ihr sucht seit Jahren und Jahrzehnten solange nach einem Haar in unserer «Suppe», bis ihr uns irgendwo auf einem Nebengeleise ausschachten könnt. Wir aber bleiben bei den dicken, roten Fäden, die wir in unseren Sendungen stichhaltig nachgewiesen haben. Im Gegensatz zu SRF veröffentlichen wir zu jeder Aussage oder Berichterstattung immer zahlreiche Quellen. Das gibt uns unendlich viel Arbeit. Ihr dagegen stellt eure oft lügenhaften Behauptungen einfach in den Raum und belegt gar nichts. Ihr kommt mit irgendwelchen hasserfüllten Aussteigern daher und verbreitet - völlig aus dem wahren Sachverhalt herausgerissene -Verleumdungen. Auf tausende Gegenstimmen von mir und auch von Kla.TV achtet ihr nicht. Ich sage Ihnen offen ins Gesicht, was Kla.TV von den Mainstreammedien, inklusive

dem SRF hält: Tausende unwiderlegbare Fakten offenbaren euch als eine kriminelle Vereinigung. Und solches ist belegt und das sind keine Desinformationen, sondern dahinter liegen unwiderlegbare, bedeutende Zeugenaussagen aus aller Welt. Eure Fehlinformationen und Fakenews sind geradezu unzählbar. Also hört auf damit, bei uns das Haar in der Suppe zu suchen und mistet zuerst mal euren eigenen Stall aus. Alles andere ist sinnlos.

Ivo Sasek

Die Antwort auf Verleumdungen und Zensur! (AUF1-Interview von Lois Sasek)

24. April 2024

In der neuen Folge von Spielmacher AUF1 schildert Lois Sasek, Tochter des Kla.TV Gründers Ivo Sasek, wie aus einem Einzelkämpfer eine der größten Aufklärungsbewegungen entstanden ist. Sie erzählt zudem, wie sie als Kind und Jugendliche die permanenten Diffamierungen gegen ihren Vater wahrgenommen hat und welche Auswirkungen die Attacks auf die 13-köpfige Familie hatten. Die Geschichte von Kla.TV sowie von Ivo und Lois Sasek ist ausgesprochen spannend. Sie offenbart Einblicke, die der Öffentlichkeit bisher nicht bekannt waren.

Moderator:

Vor kurzem befasste ich mich mit den erfolgreichsten Spielmachern unter den alternativen Aufklärern und stieß dabei unter anderem auch auf Kla-TV. Die Geschichte des Gründers, dem Schweizer Ivo Sasek, las sich so spannend, dass ich mir dachte, den muss ich unbedingt für meine Zuschauer einladen. Sehr schnell erhielt ich die Antwort, dass der Kla-TV-Gründer aus Kapazitätsgründen nicht mehr auf Reisen geht und folge dessen keine Interviews auch mehr gibt. Ich würde jedoch die Möglichkeit erhalten, mit der Tochter und Kla-TV-Produktionsleiterin Lois zu sprechen. Und exakt das werde ich heute tun. Und damit herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe von Spielmacher AUF1. Willkommen in den Auf1-Studios in Linz, liebe Lois. Schön, dass du den weiten Weg von der Schweiz aus angetreten bist, um zu uns zu kommen, um mehr über Kla-TV zu erzählen, über deinen berühmten Vater. Aber wir wollen natürlich auch jede Menge über dich erfahren.

Lois Sasek:

Vielen Dank für die Einladung, lieber Thomas, liebes AUF1 Team. Ich darf zuerst ganz liebe Grüße mitbringen von meiner ganzen Familie, von meinem Vater Ivo Sasek. Wir schätzen eure Arbeit sehr. Wir wünschen euch sehr viel Erfolg darin. Wir lieben euch. Wir danken euch. Danke für die

Einladung.

Moderator:

Zum ersten Mal beginnt eine Spielmacher-Folge mit einer Liebeserklärung, die ich dankbar zur Kenntnis nehme. Lass uns mal gleich über Kla-TV sprechen. Seit 2012 gibt es euch bereits. Das heißt, ihr wart eine der ersten alternativen Aufklärer, die auch im Fernsehen, im Internet, in einem eigenen Kanal sichtbar wurden. Wie kam es dazu?

Lois Sasek:

Also eigentlich begann es nochmal früher, im Jahr 2008 mit der Gründung der AZK. Anti-Zensur-Koalition. Das kam so, dass, also jetzt aus meiner Perspektive berichtet, dass mein Vater seit je, seit ich denken kann, sehr übel verleumdet wird durch die Massenmedien. Und irgendwann hat Papa gemerkt, es geht nicht nur ihm so, dass er verleumdet wird. Es geht auch anderen so. Das war dann die Politsekte und die Wirtschaftssekte und das ist die Wissenschaftssekte und irgendwie alles Sekte. Und alle so ein bisschen mit der gleichen Keule geschlagen. Und dann hat er gedacht, ja keiner kriegt eine Plattform wirklich in den Medien und die Möglichkeit, wirklich ohne Zensur zu sprechen, so wie er. Und dann hat er halt diese Plattform gegründet und ihr kennt das ja auch, gell, AUF1, Stefan Magnet, was ist der, der Verschwörungsmedien-Zampano, extrem, rechtsextrem und antisemitisch, antisemitistisch natürlich oder AUF1, organisierter Neonazismus. Ich denke, wir kennen das alle. Daniele Ganser. Verschwörungsguru, antiwestlicher Verschwörungsunternehmer, AfD ein Haufen Scheiße. Ich habe mal ein bisschen geguckt, Heiko Schrang hat nicht alle Tasten im Schrank und die Denk-Pest geht um bei uns allen.

Und so war das schon immer und das war so der Kick, wo dann mein Vater diese Plattform gegründet hat, wo einfach keine Zensur ist, wo man auch einfach reden kann, auch eine Gegendarstellung geben kann. Bei uns ist es so, wir haben ganze Regale voll mit Ordnern, mit Gegendarstellungen, die die Medien nicht gebracht haben, mit Klarstellungen, richtig ist, falsch ist. Da muss ich eine kleine Klammer aufmachen, gerade die letzten Wochen war auch im SRF wieder so eine Schmiersendung, wo eine sich ausgibt, als wäre sie jahrelang die Leiterin von Kla-TV gewesen und jetzt da Enthüllungen über die Redaktion macht. Die war ein paar wenige Monate dabei als technische Helferin, keine Verantwortung, kein Einblick in die Redaktion. Ich habe vier Seiten Gegendarstellungen, also nur aus unseren Ordnern mal ein Beispiel, richtig ist, falsch ist, richtig ist, falsch ist, keine Antwort, da kommt nichts. Und so begann es eben mit dieser AZK, da sind bis jetzt schon über 100 Referenten gekommen, 19 Konferenzen und das Prinzip ist immer Stimme und Gegenstimme, dass man beide Stimmen nebeneinander hört und wenn man beides hört, kann man durch Intuition wahrnehmen, was habe ich den Eindruck stimmt jetzt. Und wenn diese Möglichkeit nicht da ist, kann man das auch nicht.

Und so war es dann, als Papa die AZK 2008 gegründet hat, haben gleich alle gesagt, das kannst du nie machen, das geht nicht, du kannst nicht mehr als 50 Leute zusammenbringen. Aber mein Vater ist für mich wirklich ein Held, er hat gesagt, man kann. Ich fange einfach an. Bis zu 3000 Leute sind dann gekommen, immer mehr, jetzt neuerdings per Stream schon tausende Zuschaltungen aus 48 Ländern. Und bei der Kla-TV-Gründung war es dann genau dasselbe, 2012. Auch dort haben alle gesagt, das kann man nicht machen, du kannst nicht ein TV machen und so weiter und er hat einfach gesagt, man kann. Wir können anfangen, wir müssen eine Plattform geben, wir müssen eigene Medien schaffen. Und das hätte man vor zwölf Jahren nicht gedacht, was jetzt ist, es sind hunderte Aufklärer, Aufklärungssender, immer neue Namen, immer, ich muss sagen, ich bin stolz auf meinen Papa und er hatte die Demut, klein anzufangen. So hat das alles angefangen. Und jeder

kann seine Klage zu den Medien einreichen, darum gibt es Kla-TV.

Moderator:

Kla-TV arbeitet ja von Grund auf unentgeltlich, alle Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig, wie ist eine solche Qualität und Quantität mit Ehrenamtlichen möglich, wie ist das organisiert, wie werden diese Mitarbeiter ausgebildet, wie wird das alles gemanagt?

Lois Sasek:

Also grundsätzlich ist es so, dass alle im Berufsleben stehen. Und nach der Arbeit am Abend dann eigentlich die Kla-TV-Arbeit anfängt und niemand verrechnet seine Arbeitsleistung. Nichts. Es gibt keine Rechnungen, es gibt auch keine Spendenaufrufe und es ist alles aus Spaß wie ein Hobby, wenn du dir was Neues zulegst für eine Kletterausrüstung und irgendwas... dann der eine bringt ein Mikro mit, der andere eine Kamera, was auch immer. Und ich meine, die GEZ-Gebühren für Deutschland sind 8,5 Milliarden, für Österreich 2,1 Milliarden, wenn wir jetzt 7 Millionen Beitragszahlen zählen oder 17, 7 Milliarden in der Schweiz. Man merkt also, da wird geschröpft ohne Ende für Hetze, Angstmache, Verleumdung, Lügen, für Kriegstreiberei und wir wollen ein Zeichen setzen, das alles geht auch ohne Geld. Das geht mit eigenem Engagement.

Bei Kla-TV ist eben das Spezielle, jeder kann selber in Aktion kommen gegen diese Rechtsbrüche, gegen die Korruption, gegen den Pharma-Betrug, Medienlügen. Und das treibt dann auch jedes Einzelne an, hier etwas gegen diese mächtige Elite auch tun zu können. Und es ist bei uns eigentlich einfach wie eine Familie und alles ist freiwillig. Das ist das Prinzip. Es ist auch gabenorientiert, also dass jeder auch schauen kann, was macht mir jetzt Freude. So gibt es ganze Teams, die tun nur recherchieren, andere schreiben Texte. Dann gibt es solche, die tun nur die Quellen sichern auf unsere Server, weil das ständig alles gelöscht wird. Das sind Hunderte, die nur Quellen sichern. Oder Hausfrauen, die setzen Tags, Suchbegriffe, dass man die Sendungen besser findet. Oder wir haben ein eigenes Medienarchiv. Da gibt es auch manchmal schon jüngere Jugendliche, die sagen, ich will jetzt Tags setzen, immer schreiben, was man auf dem Bild sieht, dass man es besser in der Suche findet. Schneiden, programmieren, designen, tippen, Korrektur lesen. Es gibt so viele Facetten, wo man mithelfen kann, dass sich da so ziemlich jeder findet.

Manche, die beten nur, sagen jetzt, ich bete, dass das jetzt durchbricht, dass da Licht reinkommt. Manche tun den Ton bearbeiten, moderieren, sprechen. Und die anderen auch, die kochen oder den Rücken freihalten, sind genauso ein Teil. Die fühlen sich genauso dabei. Und das ist das Prinzip von Kla-TV. Wir arbeiten wie ein Körper zusammen. Also das Stichwort Organismus. Jedes Glied ist wichtig. Man schätzt einander, weil Jeden braucht es. Es geht nicht ohne den Finger, ohne das Herz, ohne die Lunge. Und jedes Organ ist da wichtig. Man schätzt einander. Und das ist dann das organische Zusammenwirken, was wir da erleben. Das ist eine Harmonie, das ist wie eine Familie, wie wir das erleben. Aber ich muss schon sagen, dieser Unterbau von diesem unentgeltlichen Zusammenwirken, das ist jetzt nicht seit zwölf Jahren, Kla-TV-Start. Das ist jetzt wirklich ein Unterbau von 47 Jahren.

Mein Papa sagt es bei jeder Rede am Schluss. Ich bin Ivo Sasek, der seit 47 Jahren vor Gott steht. Und das ist also tatsächlich so. Er hat das vorgelebt diese 47 Jahre. Er hat alles unentgeltlich gemacht. Bücher, CDs, Filme. Es sind ganze Büchertische an diesen Veranstaltungen. Die Leute haben sich eingedeckt. Es sind Taschen gefüllt gegangen. Alles gratis. Heißt natürlich auch selbst gemacht. Wir haben alle Bücher. Er hat 18 Bücher geschrieben. Wir haben viel mehr Produkte

selbst gemacht. Das heißt, jetzt in der Schweiz. Er ist auch ein Erfinder. Dann hat man die Bücher mit dem Raclette-Ofen gemacht, also Leim in dem Backofen geschmolzen, dann geschnitten. Dann auf dem Öfeli gebrutzelt. Also das ist dann schön bindet. Hier habe ich gerade ein Beispiel von so einem selbstgemachten Handmade-Buch. Und da drin stehen ja auch diese Dinge von dieser Geschichte „Herr der Wandlungen“. Das könnt ihr euch auch kostenlos runterladen oder bestellen. Und das ist halt alles handgemacht.

Das bedeutet auch gewisse Einschränkungen. Manchmal in den Anfangsjahren, da konnte er sich oft keinen Kaffee leisten. Man hat dann Nägel grade gebogen, wenn man was bauen musste. Aber das Besondere ist eben, apropos, dass er 47 Jahre vor Gott steht. Er hat Gott erlebt, völlig unverhofft, wie ER wirklich ist. Das hat nichts mit Religion oder irgendwas Kirche zu tun. Hat einfach gemerkt, das ist Gott. Das ist Leben. Das ist Freude. Das ist Glück. Und als er das berührt hat, hat er natürlich die Bibel begonnen zu lesen. Und dort steht halt zum Beispiel Matthäus 6,33: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes, nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“ Und dann hat er gesagt, ich will das ausprobieren. Das ist geistliche Wissenschaft. Dann alles Geld weggegeben, niemandem gesagt und auf Gott vertraut. Und das ist dann eben diese Geschichte, die hat bereits drei Teile, wo bis zum Stand Jahr 2018, wo dann halt Wunder über Wunder passiert sind, wo, wenn kein Geld mehr da war, Rechnung, kommt irgendwer reingelaufen ins Haus. Wer noch nie gesehen hat, legt einfach einen Kuvert hin, weiß nicht mal, dass es auf die Rechnung war. Und das sind natürlich fantastische Momente. Oder wenn nichts mehr da war, dann kommt einer vorbei. Das gab es einfach diese Momente. Der kommt mit fertig gekochtem Essen angefahren und das für 20, 30 Leute. Und das ist dann dieses Erleben, wo man merkt, es stimmt. Gott sorgt für uns.

Und das war einfach so ein Prinzip auch, dass man das niemandem sagen durfte. Einfach, dass man wirklich testet, ist Gott treu oder nicht. Und dann hat jemand das mal gebrochen. Dann fehlte irgendwie noch Geld. Und dann hat das jemand weiter gesagt, dass da wieder was reinkommt. Dann kamen 800 Franken rein. Als Papa das erfahren hat, hat er gesagt, zurückgeben, das geht nicht. Also das ist einfach der Unterbau von dem Ganzen, was auch wir jetzt natürlich erleben. Wir jetzt als die Kinder von Papa und Mama. Wenn die Staubsauger kaputt sind, dann betet man für Staubsauger, dann kommt ein Staubsauger. Irgendjemand hat es auf dem Herzen, Staubsauger zu schenken. Meine jüngere Schwester hat gesagt, ich muss für Äpfel beten. Wir haben keine Äpfel, dann kriegen wir Äpfel geschenkt. Es ist schon wirklich fantastisch.

Moderator:

Du weißt schon, dass der eine oder andere jetzt vor dem Monitor sitzt und sich denkt „Hallo, funktioniert das wirklich?“ Kannst du jetzt, du bist Jahrgang 1988, wenn ich das verraten darf. Du bist nahezu 36 Jahre auf diesem Planeten. Kannst du bestätigen, dass wenn ihr Gott gebeten habt, euch beizustehen, dass das dann auch erfolgt ist?

Lois Sasek:

Immer, immer, ohne Ausnahme.

Moderator:

Das ist doch eine fantastische Botschaft.

Lois Sasek:

Absolut. Es geht sogar noch weiter, sogar teils Gedanken. Also ich bin im Geschäft, denke die

Schuhe gefallen mir, aber das kann ich mir jetzt nicht leisten. Aber ich denke nur darüber nach, bin weiter. Wenige Tage später steht eine Tasche von einer Nachbarin, ihrer Freundin, die gerade vorbeikam mit Schuhen drin und da ist genau der Schuh mit den Pailletten, mit den Glitzerpünktchen, die mir gefallen haben und du sagst nur: Gott, du hörst mich, du siehst mich, du siehst mein Herz. Und so versorgt er uns und bis heute. Letzte Woche wieder kommt eine mit den ganzen Essen, die sie bringen. Manchmal sind es auch Sachen, die natürlich kurz vor Ablauf sind, aber dann isst man sie halt schnell. Das ist unser Leben. Gott sorgt für uns.

Moderator:

Kommen wir mal zurück zu Kla-TV und eurer Arbeit in der Praxis. Unvorstellbar ist für mich, der ja jetzt gerade auch diese professionelle Arbeit bei AUF1 gewohnt ist und tagtäglich erlebt, dass ihr so Sendungen raushaut wie die Akte Tedros beispielsweise, in einer Qualität, sensationell. Ihr habt jetzt auch wieder ein Paukenschlag-Video nennt ihr das Ganze auch über die WHO gemacht. Also eine wirklich herausragende Qualität. Wie funktioniert das in der Praxis mit Ehrenamtlichen? Du bist die Produktionsleiterin. Du wirst es uns sicherlich schildern können.

Lois Sasek:

Ja, es ist alles freiwillig. Das ist mal das Allerwichtigste. Und es ist immer, also wir sagen zum Beispiel, diese Akte Tedros ist wie ein Kuchen. Den legt man in die Mitte, man schneidet ihn in Stücke und jeder sagt ich habe Hunger auf dieses Stück. Ich mache den Ton. Ach, ich mache die Animation. Ach, ich mache die Titel. Mir macht es jetzt Freude, ich mache den Text, ich tue die Quellen checken oder was auch immer. Aber wir haben verschiedene Arten der Zusammenarbeit, vor allem die Verantwortung aufzuteilen. Aber das geht sogar so weit.

In diesem organischen Zusammenwirken kann ich eine kleine Episode erzählen. Ich habe ein Drehbuch in der Hand, es ist Donnerstag 19 Uhr. Ein super Drehbuch und ich merke, es elektrisiert mich. Aber jetzt kurz, Donnerstagsmittag 14 Uhr hatten wir schon einen Schwarm-Einsatz. Was ist ein Schwarm-Einsatz? Das ist, wenn man sagt, oh es brennt, sage ich mal, oder wir sagen auch Blitz, es blitzt. Wir haben ganz wichtige Filme noch schnell zu produzieren, weil wir am Samstag eine große Veranstaltung haben. Das heißt, wir haben noch Filme produziert, es sind ein paar Dutzend Leute spontan gekommen, ach ich habe frei, ich komme schnell. So wie ein Heuschreckenschwarm. Eine allein einen Baum abfressen, hat ein Leben - zusammen, eine Minute, ist er abgefressen. Das ist so das Prinzip.

Also jetzt war dieser Schwarm-Einsatz am Nachmittag, es ist 19 Uhr und am Samstag haben wir eine große Veranstaltung. Bei der Veranstaltung ist es so, dass die Leute von allen Ländern anreisen. Wir bauen das selber auf, das ist jetzt vorher, nachher. Da kommen einfach ein paar hunderte Leute in die leere Halle und dann wird alles aufgebaut. Das heißt, die Leute müssen noch vorbereiten, da machen sie so Kabelplänchen, ist alles so ein Riesen Schwarm. In drei Stunden werden da 20 Tonnen Material aufgebaut, in einer halben Stunde alles wieder ab, aber immer im Schwarm-Prinzip. Da muss sich jeder vorbereiten.

Es ist Donnerstagabend, Freitagabend müssen sie nach der Arbeit losfahren und ich habe mein Drehbuch, das muss aber Samstag ausgestrahlt werden, weil es wichtig, wichtig, dringend ist. Und jetzt kommt, jetzt kommt unsere Stärke und ich merke, aber wenn das wichtig ist, dieses Drehbuch, dann gibt es doch jetzt einen Weg. Und dann, jetzt sage ich so, Gott, wenn dir dieses Drehbuch wichtig ist, dann schick mir jetzt die Leute, ohne dass ich einen fragen muss und sonst mache ich es halt allein. Ich habe gerade eh so Bock auf den Film, der muss jetzt einfach sein,

sonst mache ich halt eine Nachtschicht, aber sonst schick mir die Leute. Dann setz ich mich hin, fange an, meinen ersten Schnitt, dann höre ich die erste, also chattet mich an, sagt, Lois, was machst du? Kann ich dir helfen? Was machst du so? Die Frauke. Ich sage, ich fange jetzt gerade an, eine Doku zu produzieren, ich habe richtig Bock drauf. Hey, wir wollen dir helfen, Icke und ich wollen dir helfen. Gebe ich den ersten, zweiten Teil vom Drehbuch rüber. Dann will ich wieder dran gehen, dann klingelt drüben im Studio das Telefon, jemand aus Mitte Deutschland, Bauingenieur, das andere war Schneiderin, Physiotherapeutin, ruft an, braucht ihr Hilfe im Filmstudio? Und ich sage, mir gibt's was. Schau hier, so Teil vier, Teil fünf. Ich will mich wieder an meinen Teil sechs machen, dann ploppt wieder eine Meldung auf aus Norddeutschland, Zahnarzt, Stefan sagt, Lois, brauchst du meine Hilfe? Der hat sich noch nie bei mir direkt gemeldet. Ich habe das Gefühl, ich habe aus meiner Woche noch nicht alles rausgeholt. Ich sage, mir gibt's was. Beim Drehbuch muss man das und das checken. Man muss noch die Sprecher organisieren. Machst Du es? Natürlich, klar.

Und ich sage, ich kürze es jetzt ab. Am Abend sind wir zu elft auf diese Weise alle gekommen. Der Film ist fertig am Abend. Und ich gehe übergelukkig ins Bett, kann vor Jubel fast nicht einschlafen. Das geht dann aber jedem so. Und das ist das Prinzip, was ich vorher gesagt habe, wie ein Körper zusammenzuarbeiten. Das lehrt Papa seit Jahrzehnten. Wir sind der Organismus, die Glieder der Körper. Aber Gott ist das Haupt, der das alles lebt. Man kann dem auch sagen, höhere Kraft oder die gute Energie. Jeder hat da seine Worte, aber wir erleben es, wie der Geist, der den Körper lebt und jeder geht mit diesen Impulsen mit oder wir trainieren das, mit diesen Impulsen mitzugehen. Das sind Freudenschübe, das sind Willigkeiten für Sachen, wo du denkst, es ist Donnerstagabend. Hallo, wir haben eine Großveranstaltung. Du spürst, ich habe Freude. Dann merkst du, so macht es der Herr. Noch eine Episode, nur dass du es ein bisschen verstehst.

Es war Silvester, alle wollen feiern. Und ich merke, wir haben Sachen verbockt mit unserem Jahres-Rückblick. Beim Textdokument stimmt was nicht, eine Szene fehlt. Und wo ich denke, ich brauche jemanden, der das Textdokument checkt, die Quellen sichert. Dori aus Österreich, Lois, ich kann es zwar nicht schneiden, brauchst du mich. Hier, Textdokument. Und dann merke ich, ich brauche einen Cutter. Hier fehlt die wichtigste Szene, das wichtigste Ereignis. Nürnberg-Ecke, Hanna sagt, kann ich was helfen. Das ist eine Cutterin. Und jetzt habe ich nur mal zusammengefasst, an einem Abend, Silvesterparty. Das war meine persönliche Silvesterparty, ohne Organisation. Aus diesen Bereichen, immer auf Sekunde, hat sich die richtige Person gemeldet. Bis der Bruder, der noch anklopft, Lois, brauchst du mich gerade? Ich sage, mach dieses und dieses Telefon. Das ist dieses fantastische Ineinander, wo eben jeder nach innen hört. Wo braucht es mich, wo macht es mir Freude? Und das eine Last, das andere Lust. Wenn ich keine Freude habe, dann mache ich nicht mit. Das ist das Prinzip bei Kla-TV. Und so läuft das tagein tagaus.

Moderator:

Sie merken, liebe Zuschauer, diese Frau brennt für das, was sie tut. Ich gehe mal davon aus, dass dein Vater mit dieser Tätigkeit seine Berufung lebt.

Lois Sasek:

Ja.

Moderator:

Und Du wahrscheinlich auch. Es war ja gar nicht so einfach, dich nach Linz zu lotsen. Viele Termine. Es klang schon fast so, als müssten wir die Sendung 2025 produzieren. Weil es gibt zahlreiche wichtige Projekte, die auf deiner Agenda stehen. Verrate uns doch mal so die nächsten Höhepunkte bei Kla-TV. Woran arbeitet ihr gerade?

Lois Sasek:

Also ich muss schon sagen, das mit Abstand wichtigste Projekt, das wir aktuell haben, ist dieser internationale Weckruf zum WHO-Pandemievertrag. Also das ist das 27. Mai bis 1. Juni wird es in Genf abgestimmt. Da sind Delegierte aus 194 Ländern dabei. Und man muss sagen, die planen jetzt hier dort wirklich den Staatsstreich. Also die WHO und der Generaldirektor hier, der Tedros, die sollen so viele Befugnisse, Machtbefugnisse bekommen, dass die wirklich Pandemien ausrufen können. Die haben wie mit dem Skalpell, die Staaten wollen sie kastrieren eigentlich und sich selber ermächtigen. Das heißt, sie können dann Impfung, Quarantäne, Freiheitseinschränkungen ausrufen, wie es ihnen beliebt und wie es ihm beliebt.

Und die Akte Tedros haben wir schon besprochen. Seine kriminelle Vergangenheit haben wir auch schon beleuchtet. Und das ist also wirklich der Super-GAU. Und darum muss ich schon sagen, das ist jetzt gerade das wichtigste Projekt. Also weil auch sämtliche Kontrollinstanzen, es gibt keine unabhängigen Kontrollinstanzen. Ihr habt AUF1 auch schon berichtet, sie wollen das Wahrheitsmonopol und sagen, was richtig ist und nicht. Desinformation ausschalten. Und da haben wir jetzt auch so ein Faktenblatt gemacht mit den wichtigsten Fakten aus dem Vertragstext, wo man mit diesem genauen Wortlaut auch wirklich zu seinem Politiker gehen kann, hat man richtig gute Fakten zum Diskutieren. Und da kann man jeder auch in seinem Land zu den Politikern gehen und wirklich auf die Pauke hauen, dass dieser hinterhältige Coup auffliegt.

Weil jetzt geht es aus unserer Sicht wirklich um die Wurst. Und ich habe darum ganz strategisch mir die Weltkarte angeschaut. So in welchem Land spricht man welche Sprache, dass wir alle Länder erreichen. Weil das betrifft nun mal alle Länder. Und dann haben wir richtig strategisch geschaut, so mit welchen Sprachen erreichen wir jetzt diese Länder. Und haben jetzt diese Sendung wirklich in 39 Sprachen rausgebracht, sodass alle strategischen Länder auch berührt werden mit unseren ehrenamtlichen Übersetzern. Und da nutze ich vielleicht die Gelegenheit, auch euch liebe Zuschauer von Auf1, einfach auch zu ermutigen, unter der Sendung ist das Faktenblatt verlinkt, sind Flyer verlinkt, Argumentationsgrundlagen für Mainstreamer, für Politiker. Das wir jetzt wirklich draufhauen, mit den Politikern ins Gespräch kommen. Und wenn ihr Kontakte habt zu anderen Ländern, Freunde in Ländern, Verwandte, dass sie sie wirklich auf diesen Paukenschlag auf diese wichtige Sendung aufmerksam macht. Auch das Material ist in die Sprachen übersetzt. Wir arbeiten hier wirklich Tag und Nacht. Aber das Material ist wirklich zum Nehmen, ist zum Verbreiten. Weil ich sage mal, nur gemeinsam können wir diesen Wahnsinn stoppen. Das ist wirklich ein weltweiter Super-Gau, wirklich. Und da müssen wir wirklich zusammenhalten und Synergien bilden.

Moderator:

Diese Produktplatzierung, liebe Zuschauer, ist ausdrücklich erlaubt. Also wenn es um die WHO geht und deren Vorhaben, dann ist die Verbreitung absolut genehmigt. Lass uns mal über die Familie Sasek sprechen. Wenn man so ein bisschen recherchiert, Großfamilie, elf Geschwister. Sind die alle bei Kla-TV tätig? Wie kann man sich euer Familienleben vorstellen, angesichts dessen, was ihr treibt?

Lois Sasek:

Also ich habe zehn Geschwister, wir sind insgesamt elf. Die jüngste ist jetzt 20 geworden. Und vielleicht zur Familiengeschichte. Meine Eltern sind sehr kreativ. Also sie haben mit uns schon in frühen Jahren Theaterchen gemacht, so Musicals, dann so Tournées, wo jeder jedes Jahr ein Lied schreiben durfte, so ganz aus dem Herzen, was ihn bewegt. Wir haben auch unsere Ferien so verbracht. Es hat immer Spaß gemacht, wir haben musiziert, jeder durfte ein Instrument aussuchen. Sie haben auch immer sehr sich darum gekümmert, dass jeder sich entfalten kann, seine Gaben finden kann und entwickeln kann. Und Gesangskurs oder Tanzkurs oder was auch immer, sie haben immer geguckt, dass wir das, was in unserem Herzen ist, wirklich einfach rausbringen können und auch umsetzen können. Und so ist es auch wirklich so, dass jeder einfach voll so seine Begabungen entfaltet hat.

Zum Beispiel meine jüngere Schwester, die Ruth-Elpida, das ist eine Hammer-Komponistin. Die macht Filmmusik und diesen Songwriter in der besten Klasse, auch für Kla.TV macht sie Musik, auch die Musik für Spielfilme. Mein Bruder Elias ist ein Genie in der ganzen IT-Welt. Also was die auf die Beine stellen, mit der ganzen Server-Infrastruktur, die hinter Kla-TV steckt, mit den ganzen Web-Präsenzen. Das ist nur noch genial. Und die haben zum Beispiel neun, also er und sein Team, die haben wirklich neun Monate Hacker-Attacken irgendwie abgehalten, Tag und Nacht. Und das war wirklich professionell. Die haben Millionen in dieses Projekt gelegt, uns lahmzulegen. Und da ist Elias einfach ein Wundermann.

Mein Bruder Jan-Henoch ist wieder ganz anders. Der ist dann so voll auf Bau, Elektrik, Mechanik, Sanitär, Installation, Kühltechnik, Solartechnik. Der kümmert sich um die ganze Basis und ist einfach wieder voll sein Ding. Dann die Boasa, die kocht leidenschaftlich gern und die liebt die Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Gastronomie. Das tut dann alles sich so ergänzen. Aber sie kommt jetzt auch sehr gern ins Filmstudio, einfach mal zum Schneiden, zu helfen. Es ist einfach ein Familienbetrieb oder eben, wo jeder den anderen ergänzt. Sulamith, meine Schwester, und Andreas, das sind richtige Profis in Grafik, Film-Bearbeitung, Schnitt. Die schulen dann hunderte Mitwirker, die machen so Lehrgänge. Anna-Sophia genauso, die ist auch Profi, Cutterin. Aber sie ist jetzt auch wieder, also für mich, ne Star-Sängerin und Schauspielerin. Also die steht Rihanna nicht hinterher. Aber die Eltern haben einfach immer das rausgelockt. Noemi, eben, viele Geschwister, ich mach jetzt keinen Schuss. Sie ist begabte Schneiderin und Buchhalterin, Haushalterin, das ist genial. Die verfasst auch Texte für uns oder mobilisiert Leute. Stefan, Ramon sind wieder supertalentierte Allrounder. Richtig handwerklich, Schreiner, Gärtner, Landschaftsgärtner.

Also das braucht es auch an jeder Ecke bei uns.

Moderator:

Ich hoffe, du hast jetzt niemanden vergessen in deinem Aufzug?

Lois Sasek:

Nee, nicht mal. Nicht, dass irgendein Geschwisterkind sagt, hey, wie kann das sein, dass du mich nicht erwähnt hast. Und eben, ich habe jetzt noch eine gute Lösung. Also eben, Organisationstalente ohne Ende. Auf jeden Fall wirken wir ineinander. Und hier, auch in diesem Herr-der-Wandungen-Buch kommt auch jedes zu Wort. Also da kann man noch ein bisschen genau lesen, wie sich jeder da hineingibt. Da kommt auch wirklich jedes einzelne zu Wort. Da kann man sich vertiefen. Aber so nur ein kleines Streiflicht in unserer Familie.

Moderator:

Wie war das für dich als junges Mädchen? Stand für dich sofort fest, jawohl, in dieses Familienunternehmen, da steige ich ein. Du bist ja heute Produktionsleiterin. War das schon immer so deine Neigung?

Lois Sasek:

Also ich wollte tatsächlich von klein auf Papas Sekretärin werden. Die Lehrer und Schüler haben es mir wirklich versucht auszureden. Aber das ist ihnen nicht gelungen. Das war felsenfest. Das war einfach mein Herzenswunsch. Ich habe einfach gemerkt, das, was Papa macht, will ich mit meinem Leben unterstützen. Und das war dann das. Ich war dann die Erste, die Papa gefragt hat, darf ich in dieses Werk, Hilfswerk, in dieses Lebenswerk von ihm einsteigen. Und das war dann nicht so einfach. Er hat mir dann gesagt, er hat mir fünf Wochen Bedenkzeit gegeben. Weißt du, dass ich die Konsequenzen überdenke. Ich habe keine Sicherheiten, ich habe keinen Lohn. Es kann von heute auf morgen alles vorbei sein. Die Diffamierungen, die Verfolgung. Und er hat mir von Anfang an gesagt, wenn du hier einsteigst, wirst du Verantwortung tragen. Du kannst da nicht einfach mal sagen, so tschüss, ich bin jetzt weg, jetzt macht es mir keinen Bock mehr. Das heißt fünf Wochen Bedenkzeit mit allen Konsequenzen.

Eher auf, warte mal, du weißt vielleicht gar nicht, was du jetzt sagst. Oder so mit 15. Ja, ich will, oder? Und dann aber habe ich mich durchgerungen. Ich wusste, was ich wollte. Und das war dann spannend. Ich habe dann wie eine Welle ausgelöst in der Familie. Dann kam der Erstgeborene auch zu Papa und hat gesagt, das ist meine Lebensvision. Ich habe es mit durchgedacht. Und dann hat jeder dasselbe durchgemacht, wo er dann sagt, so die ganzen Konsequenzen, jetzt überleg es dir. Du kannst dann nicht einfach so, also das ist dann ein bisschen etwas Verbindliches. Ja, und dann ja auch die ganze Sache. Man könnte ja Karriere machen. Ich meine, wir waren in der Schule sehr gut. Genau. Und dort einfach diese Entscheidung zu treffen. Und dann hat es eigentlich eine nach dem anderen, sage ich mal, reingespült. Und wie so Dominosteine. Und das war dann eben speziell, weil die Sektenexperten, die haben prophezeit, wenn der erste 18 ist, der sucht das Weite. Der wird ausbüxen. Jetzt ist das Gegenteil passiert. Wo der erste 18 war, hat es erst richtig angefangen. Das heißt einer nach dem anderen ist dann freiwillig eingestiegen, hat Papa überzeugt, ich will auch. Das heißt, wir haben zusammen mit allen zwölf Jahre über dieses Ablaufdatum, das die Sektenexperten uns gegeben haben, alles aufgebaut. Gemeinsam als ganze Familie.

Und dann sind die Sektenexperten wiedergekommen. Das ist sehr unnatürlich. Dieser Zusammenhalt über die Zeit der Familie hinaus. Also immer haben Sektenexperten irgendwas zum Besten gegeben. Das war nie richtig. Dann haben die sogar eine Medienwelle aus dem Hut gezaubert, als wäre mein Bruder Elias ausgestiegen. Das war so eine richtige Lügenkampagne. Da leidet mein Bruder jetzt noch drunter unter dieser Lüge. Ich sage nur, was wir auch gemacht haben, für die Medien war es nie recht. Da wären wir auch wieder beim Thema.

Moderator:

Wir müssen auch gleich noch mal über das Thema Sekte sprechen. Das interessiert mich schon. Aber noch eine Frage. Du sagtest, du arbeitest ohne Lohn.

Lois Sasek:

Nein, das stimmt auch nicht.

Moderator:

Wie darf man sich das vorstellen? Irgendwas musst du doch bekommen.

Lois Sasek:

Mein Lohn ist eben das, wenn etwas gelingt, so wie ich es vorher erzählt habe. Das ist der krasseste Lohn. Du bist im Bett und merkst, ich bin entrückt. Das war jetzt einfach Hammer. Das ist der krasseste Lohn, wenn du merkst, nach einem Einsatz. Jeder sagt dem anderen mehr. Danke, danke, danke, danke. Und es ist immer alles da, was ich brauche. Es ist ja eine Beziehung zu Gott. Und das ist ein Vertrauen von Tag zu Tag. Und eben, letzte Woche ist wieder Essen auf dem Tisch. Es kommt, es geht. Ich will da einfach nur sagen, das ist nicht ohne Lohn.

Moderator:

Aber wenn du von der Schweiz nach Österreich fährst, dann gilt es ja auch mal, das Auto voll zu tanken. Und da braucht man ja auch schon mal Geld. Wie kommt denn auch Geld in eure Kasse?

Lois Sasek:

Ich habe gesagt, mein Vater ist das beste Vorbild. Er lebt es vor. Er gibt, schüttet aus, schüttet aus. Und so fängt jeder an, wie er es auf dem Herzen hat. So jetzt wie die Fahrerin, die mich gefahren hat, sagt, Leute, ich habe Ferien. Darf ich dich fahren? Müsste ich einen Fahrer zahlen? Ich konnte die ganzen fünf Stunden dahinten deine Fragen überlegen. Aber versteht ihr, ich müsste einen Fahrer zahlen. Das kommt von innen. Und wenn Gott so groß ist, dass er die Vögel versorgt und die schönsten Kleider den Blumen gibt. Warum sollte es nicht bei uns gehen? Das ist das, was Jesus in der Bibel sagt. Das leben wir. Aber das soll niemanden in Stress bringen. Ich sage einfach nur, das ist einfach das, wie Papa vorlebt. Die neue Welt ist ohne Geld. Wir geben einander aus vollstem Herzen. Und das fließt immer mehr zurück, als man geben kann.

Moderator:

Was fasziniert dich an deiner Tätigkeit und was treibt dich an?

Lois Sasek:

Das ist schon dieses organische Zusammenwirken, ganz klar. Wo du merkst, es ist eine höhere Intelligenz im Spiel, die das alles zusammen managt. Das ist für mich Faszination pur. Das betrifft ja nicht nur uns. Ich meine, AUF1 die ganzen Aufklärungsbewegungen, die wie Pilze aus dem Boden schießen. Ich spüre einfach, da ist eine Kraft dahinter, die ist einfach genial. Und ich erlebe da Wunder jeden Tag.

Und was mich da schon extrem fasziniert, von klein auf, ist, dass ich ständig beobachtet habe, wie hunderte Leute verändert wurden. Also ich sage, Egos, Egoisten wurden zu Du-Menschen.

Habsüchtige Leute wurden einfach gebefreudigt. Oder verklagende, streitsüchtige Menschen waren plötzlich liebevoll, hirtend, verbindend, weich, haben ein Fürleben. Und depressive, verzagte Menschen, schwermütige Menschen sind fröhlich und geben die besten Wünsche die ganze Zeit über die Lippen und glaubensvolle Aussprüche, Ehen und Familien wurden wiederhergestellt. Das ist das, was mich sehr fasziniert, weil die Veränderung im eigenen Herzen beginnt.

In dieser ganzen Bewegung, die Papa hier ins Leben gerufen hat. Wo jetzt eben Neid, Streit, Eifersucht, Habgier, Profitsucht, es fängt immer bei mir an. Ich kann gleich starten mit der Weltveränderung. Aber ich weiß, es geht bis ans Ende der Welt. Diese Kraft, die vermag das. Und mein Vater ist da drinnen einfach extrem authentisch, weil er das vorlebt. Er hat 18 Bücher

geschrieben. Tausende Lehrstunden gratis veranstaltet. Wo es immer um dasselbe geht. Um diese gigantische Kraft, die da im Spiel ist.

Moderator:

Jetzt gibt es aber auch Gegenwehr. Es gibt ja Diffamierung. Du hast das Wort vorhin selbst schon mal angesprochen. Du hattest vor kurzem eine Auseinandersetzung mit dem Schweizerischen Rundfunk. Wie kam es dazu? Um was ging es?

Lois Sasek:

Also da muss ich jetzt noch ein bisschen ausholen. Es ist so, dass ich mir schon früher überlegt habe, warum verfolgt das SRF uns? Und da sind auch immer gewisse Namen im Spiel. Georg Otto Schmid, Hugo Stamm. Immer dieselben Namen. Und jetzt in den letzten Jahren habe ich gecheckt, das sind dieselben Menschen, die uns angreifen, die verharmlosen aber andere Gruppen oder nehmen in Schutz. Leute, die wirklichen Gräueltaten bezichtigt werden.

Also da sprechen wir von Tausenden von Überlebenden aus aller Welt, die anfangen über wirklich schlimme Dinge zu reden. Von einer Satans-Sekte, also der satanischen Ideologie. Das geht bis zu grausamen Kinderopfern, rituellem Missbrauch, Folter von Kindern, Quälen von Kindern. Jetzt mag vielleicht der eine oder andere denken, was erzählt sie jetzt? Ich zitiere an der Stelle kurz, ich muss kurz ausholen. Der Satanisten-Guru Aleister Crowley sagt in seinem Buch, das ist öffentlich, Theorie, Praxis und Magie, in Theorie und Praxis, Band 4, Seite 87: „Das Blutopfer war seit jeher der am meisten beachtete Teil der Magie. Für den höchsten spirituellen Nutzen muss man daher ein Opfer wählen, das die größte und reinste Kraft besitzt. Ein männliches Kind von perfekter Unschuld und hoher Intelligenz ist das zufriedenstellendste und geeignetste Opfer. Für fast alle Zwecke ist das Menschenopfer das Beste.“

Also, stell dir mal vor, mein Vater hätte das geschrieben. Gut, Klammer zu. Jetzt sind in der Schweiz sehr viele Stimmen laut geworden, die eben genau diesen Opfer-Satans-Kult aufgedeckt haben. Stichwort Fall Nathalie und so weiter. Viele haben Mut bekommen, auszusagen. Und genau jetzt kommt dieser Georg Otto Schmid wieder aufs Tapet. Derselbe Hugo Stamm, dasselbe SRF in einem Filz. Das ist alles Verschwörungstheorie. Die machen dann das Ganze lächerlich. Die Opfer und Zeugen haben sie ins Lächerliche gezogen. Ach ja, und die paar Church-of-Satan-Fans, das müssen wir uns gar nicht drum kümmern. Also plötzlich sind dieselben Leute, die hier meinen Vater verteufeln, den ich als den liebsten Menschen erlebe, plötzlich sehr gnädig. Nein, ich habe keine Angst, da gibt es nichts.

Und da habe ich dann die Doku rausgebracht, wo ich dann angefangen habe, aus allen Informationen, die zusammengetragen wurden von diesen Überlebenden, die Verfilzungen von SRF und diesen ganzen Kreisen und dem Journalisten Robin Rehmann mit dieser Satans-Sekte aufzuzeigen, mit Fakten, mit Beweisen. Und das wurde dann spannend. Ich habe am Sonntag nach der Ausstrahlung einen Drohbrief bekommen mit einem Ultimatum von zwei Stunden, am Sonntag, das sofort runterzunehmen mit Bedrohungen, sonst gibt es rechtliche Konsequenzen. Das war wirklich das Krasseste, was ich je erlebt habe. Und dann habe ich natürlich weiter recherchiert. Ich habe es dann kurz runtergenommen.

Moderator:

Okay, das wäre meine nächste Frage gewesen. Du hast es runtergenommen?

Lois Sasek:

Ich habe es kurz runtergenommen. Es hat mich so bedroht, dieses Schreiben. Ich habe mich schon in den Gitterstäben gesehen. Und dann habe ich weiter recherchiert und merke, es ist alles handfest. Es ist noch viel mehr als das, was ich gebracht habe. Sie haben dann schon gefeiert, haben allen schon geschrieben, die es noch oben haben. Klar, hat sie es runtergenommen. Ihr müsst auch, ihr müsst auch, ihr müsst auch. Bittel-TV alle weg, weg, weg. Und dann bin ich wieder gekommen mit einer Gegendarstellung zu diesem Drohbrief und dem Film.

Re-Upload, habe es wieder hochgehängt, mit noch viel mehr Fakten (www.kla.tv/26202). Und jeden Fakt noch einmal belegt. Und dann ist dieses Video auf 1,86 Millionen hochgeschneilt hat sich geteilt. Und dann wurde es ruhig im Wald. Ich habe nie mehr etwas vom SRF gehört. Das hat mich sehr stutzig gemacht.

Aber was ich sagen möchte, mein Fazit aus dem Ganzen, was ich gezogen habe. Gerechte, aufrichtige Menschen wie mein Vater, die werden aufs Übelste verleumdet und kriminalisiert. Und ich habe den Eindruck, es geht darum, dass man nicht auf die Idee kommt, dort ein bisschen zu graben, wo die wirklichen Verbrechen laufen. Das ist mein aktueller Stand. Weil dann sagen die Christen, die da sind ganz böse und die tun da Tag und Nacht beten. Aber ich glaube, von denen geht keine Gefahr aus, sondern eher von solchen Leuten.

Und da muss ich jetzt noch einmal zurückkommen auf meine Recherche zum Satanismus. Wo ich das Gefühl habe, wir müssen da hinschauen, wer ganz oben die Strippen zieht. Und da erinnere ich jetzt an den bekennenden Satanisten Albert Pike. Das war ein 33-Grad-Freimaurer und Gründer der Satans-Sekte. Und Achtung: das war auch ein Brigadegeneral und Großkommandeur, also oberstes Tier im Militär. Und dann ist ein wichtiges Dokument ans Licht gekommen, das ist 1891 gewesen, wie er die drei Weltkriege geplant hat.

Dokumentiert und angeordnet. Erster Weltkrieg, ich fasse kurz zusammen. Die Macht des Zaren muss in Russland zerschlagen werden, das Land zu einer Festung des atheistischen Kommunismus verwandeln. Zweiter Weltkrieg. Es muss aus den Unterschieden zwischen Faschisten und Zionisten, hervorgehen, um den Nazismus zu zerstören und den politischen Zionismus zu stärken. Ziel des zweiten Weltkrieges sei die Gründung des Staates Israel. Der dritte Weltkrieg müsse sich zwischen den politischen Zionisten und Palästinensern, beziehungsweise den Führern der islamischen Welt entzünden. Das kommt uns wahrscheinlich bekannt vor, was jetzt gerade läuft. Und ich will nur darauf aufmerksam machen, tun wir den Blick dorthin richten, wo wirklich die Verbrechen geschehen. Und das bestätigt auch nochmal der Satanist Aleister Crowley, wieder in seinem Buch, das ich vorher erwähnt habe, wo er sagt, der ganze Planet muss in Blut gebadet werden. Dieser große Krieg müsse geführt werden, da es eine magische Operation von größter Bedeutung sei. Das kann der offen schreiben, keiner guckt da hin, kein Medium schreibt was. Stell dir vor, mein Vater würde das schreiben. Wir müssen mal den Planet in Blut baden.

Moderator:

Dein Vater war ja jeder Menge Diffamierungen ausgesetzt. Wie hast du das als Kind wahrgenommen? Teil 1 der Frage, aber was uns natürlich auch interessiert, wie hat dein Dad diese Zeit überstanden? Er wurde als Verschwörungstheoretiker, als Sektenführer, als Holocaust-Leugner und weiß der Geier was bezeichnet. Das macht doch auch was mit einem Menschen. Wie ging es dir damit? Du musst ja sicherlich auch in der Schule von deinen Klassenkameraden das eine oder andere gehört haben. Und wie hast du deinen Vater in all den Jahren erlebt? Gab es da auch mal Momente, Momente der Enttäuschung, der Frustration?

Lois Sasek:

Also grundsätzlich fange ich gerade beim zweiten an. Das gehört fast zum Alltag, diese Nullpunkte, wo man zu Tränen manchmal bewegt ist, ob all dem Unrecht. Aber das lebt mir mein Vater wirklich gigantisch vor, wie er in diesen Momenten, wo er am Nullpunkt ist, wo man nur noch weinen kann, wo man ohnmächtig am Boden liegt, einfach immer zu Gott hinflieht und weiß, da gibt es eine Gerechtigkeit und dort Glauben schöpft. Er ist ein Stehauf-Männchen, dass er das alles überlebt hat. Ich könnte Geschichten über Geschichten erzählen.

Darum ist er mein größtes Vorbild, weil er immer in diesen Nullpunkten der Schwachheit, der Ohnmacht wieder aufersteht und den Glauben an Gott nie verliert und immer wieder im Glauben ist. Und ich selber hast du noch gefragt, wie ich es erlebe. Es ist natürlich hart. Wir haben Eier an der Scheibe, zerkratzte Autos, man bekommt den Mittelfinger hier und da zu Gesicht, wir wurden zweimal schon ausgeraubt, Feuer wurde gelegt in unserem Haus, Anschläge auch auf die Familie, richtig Pneu aufgeritzt, Schrauben gelöst, wo mal einmal fast die ganze Familie beinahe ums Leben gekommen ist. Das steht auch hier drin, das ist auch ein Wunder, dass es nicht passiert ist. Das ist schlimm, auch die Diffamierung in der Schule. Also ich meine, die ganze Verleumdung, die haben ja auch die Zeitung gelesen. Ich wurde sogar auch schon geschlagen dann von den Jungs, ich war richtig dann ja, verstoßen. Aber was ich noch schlimmer fand, oder fast, ja, ist eben nicht nur das, sondern ich zum Beispiel wurde auch seit Teenageralter ständig lobbyiert, mich gegen meine Eltern zu stellen. Immer wieder abgeworben, komm da raus, komm hier, hilf dir. Sogar das SRF selber, ich meine die Evelyn Falk vom SRF hat mir gesagt, komm, komm uns helfen, komm zu uns rüber. Das ist in dem Moment ja auch verlockend, ich meine, die Schweizer zahlen gute Raffe, da kann es einem gut gehen, oder?

Aber das finde ich schon krass, dass alle immer, also alle, dass gewisse Kräfte, gewisse Personen uns immer versucht haben zu spalten, aus der Familie herauszulocken. Und ich habe mir aber gesagt, ich möchte, dass die Welt erfährt, wer mein Vater, wer meine Mutter wirklich ist. Ich habe auch 2010 mal ein Referat gehalten, das findet man auf der AZK-Seite, wo ich einmal ein Statement zu Papa gesagt habe. Ich habe gesagt, hey Papa und Mama, die küssen uns morgen, Mittag, Abend, Herzen uns. Wir gehen nie mit Spannungen ins Bett. Es wird immer alles geklärt. Ich habe noch nie Zorn erlebt. Ich habe einfach mal alles von der Leber gesprochen, einfach auch, um ihnen eine Stimme zu sein. So bin ich damit umgegangen, weil ich möchte davon zeugen, dass wir den Himmel auf Erden erlebt haben. Ich möchte davon zeugen, dass wir nie die Sonne untergehen haben lassen und über irgendeinen Streit, über irgendeine Uneinigkeit. Das sind für mich, ich finde, die besten Eltern der Welt und das muss die Welt wissen. Und so bin ich mit dem Ganzen umgegangen. Ich will eine Gegenstimme sein, darum bin ich auch hierher gefahren.

Moderator:

Jetzt hast du mir fast eine Antwort auf eine Frage vorweggenommen, aber ich will sie trotzdem nochmal stellen. Denn wenn man recherchiert, dann findet man ja auch das Thema Erziehung. Und deinem Vater wird nachgesagt, dass er mit sehr harter Hand agiert und so steht es auf manchen Internetseiten, die Bestrafung von Kindern, als Voraussetzung betrachtet, um sie zu einem guten Menschen zu machen. Wie hast du das als Kind und Jugendliche erlebt?

Lois Sasek:

Zuerst mal tüt, tüt, tüt, biep, biep, Lüge, das stimmt nicht. Die Bestrafung von Kindern als Voraussetzung betrachtet, um zu einem guten Menschen zu werden, völliger Schwachsinn, Quatsch. Mein Papa hat nie sowas gesagt und auch nie aufgerufen. Vielleicht hätte ich ihm gesagt,

er ruft zu Prügelstrafen, aller Quatsch. Niemals war das so. Ich habe auch nie Gewalt weder von Mama noch Papa erlebt. Ich habe immer diesen liebevollen Umgang erlebt. Nie Zorn, nie irgendeine Strafe aus Affekt, nie. Aber eben, die Medien wollen das nicht hören und da muss ich eine kleine Episode erzählen, wie der SRF an einer unserer Veranstaltungen mit dem Georg Otto Schmid wieder mal, machen ein Interview. Und ich denke, ich bin 17 Jahre, jetzt ist mein Moment, ich kann direkt vor die Kamera sagen, wie es wirklich ist. Und dann sagt er vor der Kamera: „Da muss man Kinder züchtigen und der Wille brechen.“ Und dann habe ich gleich gesagt, stimmt nicht, Moment, mein Vater ist der lieblichste Mensch, ich habe nie Zorn erlebt, nie Gewalt vor ihm erlebt. Ich habe alles in die Kamera, direkt in die SRF Kamera gesagt. Der Kameramann so hin und her, die Regisseurin war schon so, es war so ein bisschen eine spezielle Stimmung. Und ich dachte, endlich ist es gelungen. Stimme gegen Stimme. Die Leute können es dann selber sehen.

Moderator:

Wurde das ausgestrahlt?

Lois Sasek:

Und dann, die Enttäuschung kam schon bald, weil ich bin dann einmal nochmal um die Halle spaziert. Ein bisschen später, dann sehe ich die beiden in einer versteckten Nische das Interview wiederholen, ohne mich. Natürlich wurde das nie ausgestrahlt. Also man weiß, es ist nicht erwünscht. Und jetzt einfach für alle, die da eben recherchieren und selbst du als guter Aufklärer, man stößt auf diese Lügen, möchte ich einfach sagen, die Medien sind nicht interessiert daran, wie es wirklich ist, aber es ist auch öffentlich einsehbar. Mein Papa hat ein Buch geschrieben, Erziehe mit Vision. Das war auch immer der Schwerpunkt.

Wir haben auch eine ganze Familientournee gemacht, wo wir wirklich ganz Lieder diesem Thema gewidmet haben. Jeder konnte darüber reden, wie er es erlebt. Jeder kann das einsehen. Und da wirst du nichts von dem finden, was da für Geschmier steht. Aber ich möchte doch ganz kurz was dazu sagen, weil das auch alle beschäftigt. Erziehe mit Vision ist für mich das Stichwort. Vision. Weil, so könnte man die Erziehung von meinen Eltern zusammenfassen. Weil Papa hat uns immer erzählt, dass es um Kräfte geht. Also da draußen, die Kriege, die Korruption, die Ausbeutung, das sind dunkle Mächte. Und die klopfen ja auch von klein auf an unser Herzchen. Und alles, was da draußen im Großen geschieht, fängt hier im Herzen an. Streit, Neid, Diebstahl. Und die Vision war immer, die Vision, das Böse besiegen in meinem Herzen und dann auch in der ganzen Welt. Und Gott in mir kann und will das Böse besiegen. Und er braucht auch uns dazu. ER kann das nicht einfach allein. Er braucht Gefäße. Und da ist kein Unterschied, ob ich etwas kleines Böses überwinde in meinem Alltag oder etwas Großes. Es braucht bei Beidem eine übernatürliche Kraft. Es reicht bei Beidem nicht einfach mein Vorsatz, ich will jetzt was Gutes tun. Und so haben sie uns erzogen. So habe ich das erlebt.

Und haben uns in allem immer in die Mündigkeit geführt, dass wir selber merken, Moment, das ist jetzt böse. Ah, das ist der Krieg. Das ist jetzt eine kleine Terroraktion gewesen. Und ich muss auch wirklich sagen, Papa hat uns nicht mit Yin-Yang-Theorien erzogen, von dem, ja hier ist das Böse und das Gute, das muss schön im Einklang gehalten werden, dann ist gut. Weil das Böse, auch wenn es nur 10 % sind, es wird immer das Gute bekriegen, bestehlen, unterdrücken, versklaven. Also diese Yin-Yang-Theorie, das ist nicht unsere Art, wie wir erzogen wurden, weil es ist in der Familie auch so. Du kannst nicht sagen, ja gut, ein kleiner Dieb, der soll uns bestehlen, der Rest ist ja gut. Du hast keinen Familienfrieden mehr. Das Böse muss von uns besiegt werden. Darum war

unser Familienmotto immer Ruhe ringsum und Frieden für alle. Und darum saßen wir oft stundenlang, wenn etwas war, bis alle Freude hatten, bis alle von innen frei waren und Frieden hatten.

Und es kam dann tatsächlich durch die Verleumdung schon auch dazu, dass mein Vater mal in Untersuchungshaft genommen wurde. Und dass er verhört wurde und wir alle wurden von der Schule gleich nach Spuren der Misshandlung untersucht, einfach in dieser ganzen Welle. Und das hat sich dann kürzer als Sturm im Wasserglas herausgesetzt. Sie haben gesagt, es ist ein Sturm im Wasserglas, ihr habt himmlischen Frieden hier, wären alle so wie ihr, hätten wir keine Arbeit mehr hier. Das sagt die Polizei, sagen diese Behörden. Und das muss ich jetzt sagen, ja sie hätten keine Arbeit mehr, aber gerade momentan haben sie ziemlich viel Arbeit, die Polizei. Die müssen ausrücken in den Schulen, immer mehr. Also ich habe das aus Ersthandquellen von Lehrern, weil die Kinder tatsächlich keine Grenzen mehr kennen. Keine, die sind auch nicht mehr erzogen, das heißt die randalieren, die sind gewalttätig und dann, ich meine die Polizisten stehen dann auch da, die haben dann nicht ein Bambusrütchen mit dabei, die haben dann ihre Ausrüstung dabei und die Lehrer haben ihre Burnouts. Sie werden mit diesen Kindern nicht mehr fertig.

Also noch eine kleine Bemerkung dazu: Diese Ideologie, dass es keine Grenzen mehr gibt. Alles ist erlaubt. Nichts mehr ist gut oder böse. Du bist auch noch Frau und Mann und alle Schattierungen dazwischen, es gibt keine Orientierung mehr da drin. Das ist für mich auch ziemlich eine neue Erscheinung. Und, verstehst du, dieses keine Tabus mehr, keine Grenzen mehr, ich sag mal, das ist so wie wenn du sagst, alle Kühe brauchen keinen Draht mehr, weil das zwickt die ja, die können jetzt auf der Straße rumlaufen und auch wenn es Tote gibt, wenn man in die reinfährt, aber das ist doch Gewalt. Es darf doch keine Grenzen mehr geben. Ich will nur sagen, ich finde diese Ideologie, dass es keine Grenzen gibt, ist auch etwas ganz Neues und also können Sie mir folgen, kannst du mir folgen, was ich meine.

Moderator:

Ja, ja schon. Ich wollte auf das Buch zu sprechen kommen. Wenn man recherchiert, findet man, dass du mit deinen Geschwistern Simon und David schon vor einigen Jahren ein Buch veröffentlicht hast mit dem Titel: Mama, bitte züchtige mich. Ist das quasi so die Bedienungsanleitung für das, was du gerade gesagt hast, man muss auch Grenzen setzen? Zunächst einmal lässt einen dieser Titel ja die Stirn runzeln.

Lois Sasek:

Also zuerst mal, dieser Titel ist ein Zitat, ein provokatives Zitat von einer Begebenheit, wo ein elfjähriges Mädchen zu Papa ins Büro gekommen ist unter Tränen. Sie hat uns als Kinder erlebt und aber auch sich erlebt und hat gesagt, schau, deine Kinder können lieb sein. Deine Kinder können das Gute tun. Ich kann es nicht. Ich muss immer das Böse tun. Ich muss immer widersprechen. Ich kann nie gehorchen. Meine Mama, die greift auch nie zu. Die gibt mir keine Grenzen. Und die hat unter Tränen tatsächlich Papa angefleht, die Mama zu fragen, ob sie auch vielleicht in solchen Momenten mal zum Rütchen greifen könnte.

Also das hat er aufgegriffen und uns einfach diese Chance gegeben, auch einmal zu sagen, wie wir das denn erleben, wenn auch mal im Kleinen eine Grenze gesetzt wird. Eben ein Beispiel kleiner Spross machst du Zupf, es ist draußen, kleiner Zwick, sage ich mal, aber nur in außergewöhnlichen Situationen, wo es das braucht. Kleiner Dieb, kleiner Zupf. Großer Dieb geht nicht mehr.

Drogendealer, Bankräuber, Lügner, kleiner Lügner, großer Lügner, Politiker, was auch immer,

kannst du nicht mehr schnell rausreißen. Das ist das, wo dann wir die Chance hatten, einfach ein bisschen darüber zu erzählen. Einfach mal auch, wie wir das erleben und dass wir nie irgendwas erlebt haben von Zorn, nie unaufgearbeitete Beziehung.

Aber eben, es wird so aufgebauscht, dieses Bambusrütchen ist das einzige Problem, was wir noch auf dieser Erde haben. Das hier, was ja schon seit Jahrhunderten, Jahrtausenden gang und gäbe war, dass man in Extremfällen mal eine Grenze markiert. Und das ist genau das, ich sage, warum haben die Satanisten den größten Feiertag am Tag der gewaltfreien Erziehung? Weil dort ist die Brutstätte für richtig tolle Teufel. Wenn du keine Grenzen gibst, sag, mach, was du willst. Geh hin, wo du willst. Da kommen Kleine, da werden Teufelchen gezüchtet. Wir haben einfach von uns erzählt, von unseren Schulkameraden, wie das dann aussieht, wenn du heulend da sitzt und merkst, ich kann das Gute nicht tun. Ich bin in den Drogen fest. Ich habe hier einen Freund nach dem anderen. Ich bin in der Lust versklavt, in der Sünde. Ich wünschte mir, jemand hätte mir wo es klein war, eine Grenze aufgezeigt.

Und das ist das, wo ich sagen muss, das haben unsere Eltern. Mein Papa hat dazu gestanden. Ich meine, das Bambushütchen war noch jahrhundertlang normal. Das ist jetzt eine neue Ideologie. Das wollte ich vorher sagen, dass du machst, was du willst. Sag ich mal, ich habe jetzt Lust, deine Briefftasche zu nehmen. Das ist diese Ideologie. Ich kann machen, was ich will und wann ich es will. Aber diese Ideologie geht nicht auf, weil du dann ein Problem hast, weil ich deine Briefftasche stehle. Verstehst du, es gibt immer ein Gesamtes. Und das ist das, wo ich sage, da steht auch Papa nach wie vor offen dazu. Aber warum macht man nun das so in Geschiss? Darum habe ich vorher auch davon geredet, während dem alle das Gefühl haben, das Bambusrütchen ist das größte Problem, was wir noch haben, werfen die ihre Bomben ab, verstümmeln ihre Leute. Und keiner guckt da hin. Kannst du ein bisschen folgen?

Moderator:

Ja, natürlich. Also ich gehöre noch zu der Generation, wo Papa und Mama hin und wieder auch mal, wie sagt man so schön, die Hand ausgerutscht ist. Und es gab dann auch schon mal ein paar aufs Hinterteil. Meine Mama hat immer den Kochlöffel verwendet. Und auch wenn andere das Gegenteil behaupten, ich glaube, es hat mir nicht geschadet. Hin und wieder tat es auch gut. Heute spricht man ja davon, dass man so etwas nicht mehr macht.

Lois Sasek:

Ja, aber eben, ich empfehle wirklich auch das Buch, weil dieses Spektrum, wie uns unsere Eltern erzogen haben, das ist so fantastisch. Immer wieder gezeigt, schau mal, wenn das jetzt so weitergeht, wenn du das jetzt machst, was bedeutet das für dein Umfeld? Was bedeutet das für deinen Bruder, wenn du den jetzt bestiehst? Was bedeutet das? Und so hat dann auch mein Bruder in dem Buch erklärt, erzählt, wie er angefangen hat, die Kasse zu bestehlen. Und sich immer geschlichen, immer gestohlen.

Dann hat er angefangen, in der Schule zu stehlen. Hat er die Schreiber von den Schülern gestohlen. Und er wurde immer dunkler, immer belasteter. Am Schluss hatte er keine guten Noten mehr, schlechte Leistungen. Es ging ihm überhaupt nicht mehr gut. Und wie er dann sagt, wie befreiend das war, einfach diese Grenze zu sehen, das ist nicht gut. Oder ein anderes, dann muss ich es fertig erzählen, dann ist er vor die Klasse hingestanden, hat gesagt, ich habe euch bestohlen, es tut mir leid, hat geweint. Die ganze Klasse, die war aus dem Häuschen. Wo du merkst, hey, gut ist wieder gut, böse ist wieder böse.

Oder ich sage, ein False Flag Act hatten wir auch in unserer Familie mal, haben zwei mit Feuer gespielt, dann ist der Teppich verbrannt. Und dann, scheiße, oder? Jetzt ist das kaputt. Dann haben die zwei, das wären die Ältesten, sich ausgedacht, das schieben wir der jüngeren Schwester in die Schuhe. Und dann, die jüngere Schwester hat dann diesen kleinen Terrorakt zu False Flag Operation, das war sie, oder? Was das natürlich aufgefliegen ist. Da waren alle froh und sagten, das ist nicht gut. Das ist nicht gut. Das sollte man nicht wieder machen. Sonst wird es immer größer. Und das ist auch auf dem Buch so, ein kleiner Dieb, großer Dieb, Bankräuber. Aber ich kann nur sagen, meine Eltern haben uns fantastisch erzogen. Da gibt es nie Zorn, wie gesagt, nie ein böses Wort, nie. Und ich selber kann mich nicht einmal erinnern, dass ich das Rütchen vom Papa bekommen habe. Ich habe auch zugehört. Verstehst du, was ich meine?

Moderator:

Okay, lass uns mal die Familiensituation der Saseks wieder verlassen. Wir gehen mal einen Schritt weiter. Lass uns mal über dieses sogenannte Paukenschlag-Video sprechen. Das ist ja eine Idee von dir, da geht es um besondere Themen. Was ist die Idee dahinter? Verrate das mal unseren Zuschauern.

Lois Sasek:

Also die Idee ist, dass man ein Video besonders pusht, dass alle gleichzeitig es verbreiten und dass wir es gleichzeitig in allen Sprachen bringen, die wir können, damit es einen Schneeball-Effekt gibt. Und das ist jetzt wie bei diesem WHO-Pandemie-Vertrag, was ich vorgesagt habe, wo wir alle bitten, die können, das auf ihre Kanäle hochzuladen, es auch zu teilen, weil das gibt dann so ein Schneeball -Effekt, wo in wenigen Tagen können wir sechs-, sieben-, achtstellige Zahlen erreichen, wenn wir alle zusammenspannen. Und da wünsche ich mir auch die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Aufklärern, wo wir gemeinsam sagen, das pauken wir durch, wie dieser WHO-Pandemie-Vertrag. Jetzt gibt es schon Demos in Tokio, Spanien, in Ungarn regt sich Widerstand, überall, auch verschiedene, afrikanische Länder wollen den schon nicht mehr. Seht ihr, wir sind schon am Durchbrechen hier und ich denke gemeinsam, gemeinsam auf die Pauke zu hauen, da können wir viel bewegen, wenn da alle gerade aufspringen.

Moderator:

Jetzt haben wir aber diesen Digital Services Act, mit dem wir auch bei AUF1 konfrontiert sind. Wie geht ihr damit um? Habt ihr eine Strategie, der Zensur zu entgehen?

Lois Sasek:

Also eigentlich schon seit zwölf Jahren, vor zwölf Jahren, parallel mit mit Kla-TV haben wir angefangen, ein Handexpress-Netzwerk aufzubauen, also komplett Internetunabhängig von Mensch zu Mensch s-und-g.info, das ist so ein Blatt, wo die Informationen vorne und hinten stehen, in Kurzform jede Woche erscheinend. Und da knüpfen wir schon seit zwölf Jahren eigentlich dieses Netzwerk, wo wir uns physisch vernetzen, also raus aus der Anonymität, nicht nur ich bin der so und so 777, sondern man weiß voneinander Postadresse, Anschrift, Telefonnummer und das ist jetzt gerade auch bei uns schon der Schwerpunkt, wo ich auch euch Zuschauer bitte untereinander geht aus der Anonymität raus, gebt einander Adresse, Telefonnummer, ihr könnt, wenn ihr wollt, euch auch mit uns vernetzen, wichtig auch mit den Ländern vernetzen, das ist dieser Link www.kla.tv-vernetzung, dass man einfach voneinander weiß, dann wird sich der nächstgelegene Mitarbeiter von uns melden, dann weiß man, ah du wohnst da, ah cool, im Fall von Zensur kriegst

du von mir das Blatt oder die Sendung und das müssen wir schon voll fokussieren, weil wir wurden ja schon auf x Plattformen wirklich gelöscht, gesperrt, gerade wenn wir die Millionen Grenze geknackt haben, kam der Deckel drauf, das ist schon für mich Priorität Nummer 1.

Moderator:

Auf der Zielgeraden unserer heutigen Ausgabe von Spielmacher AUF1, die etwas länger wird als üblich. Die Frage nochmal an dich in Bezug auf Vorbilder, gab es Vorbilder in deinem Leben, ich vermute mal dein Dad, aber gab es auch Vorbilder, die dich bei deiner Tätigkeit als Produktionsleiterin, als Moderatorin inspiriert haben?

Lois Sasek:

Ja, Papa, Mama, Zita, Daniela, Ruth, Bettina, das sind unsere vordersten Frontkämpfer, die haben die krassesten Stürme überlebt, die kann man für mich gerade neben die prominentesten Figuren der Bibel stellen, wenn man durch solche Stürme einfach fest bleibt, das sind meine Vorbilder.

Moderator:

Was bedeutet Glück für dich in deinem Leben heute als 36 -jährige junge Frau?

Lois Sasek:

Das Leben mit Gott.

Moderator:

Wenn du den Menschen nur eine Sache wünschen dürftest, was wäre das?

Lois Sasek:

Dass sie das erleben, was ich jeden Tag erlebe, aber das können sie auch, wenn sie wollen, also ich will jetzt auch nicht nur den Speck durch den Mund oder Nase ziehen, also man kann auch sich melden über Aktivwerden bei uns, wenn man jetzt mal miterleben möchte, wie das organische Zusammenwirken so ist, wie gesagt, es gibt so viele Spektrums, wo man sich mitbeteiligen kann, aber ich wünschte das jedem sowas zu erleben, das ist faszinierend für mich, ja.

Moderator:

Wenn Lois Sasek dennoch mal einen schlechten Moment hat, eine schlechte Nachricht eingetroffen ist, sie auch mal verärgert ist, wie holst du dich aus diesem Zustand wieder raus und bringst dich wieder in dein Glück?

Lois Sasek:

Ich gehe ins Gebet, ich spreche mit Gott darüber, jeden Morgen auch, das mache ich immer mindestens eine Stunde, einfach, dass ich den Halt habe in Gott, weil sonst verkrafte ich das Ganze gar nicht. Wenn es sein muss, dann heule ich mich bei ihm aus, man kann sich bei ihm anlehnen, das ist die Beziehung, die auch Papa und Mama uns vorgelebt haben, das ist so ein Trostspender, eine Kraftzufuhr, Zuversicht, es spendet unendlich viel Liebe, das ist für mich ganz klar mein Zufluchtsort.

Moderator:

Dann möchte ich zum Schluss dieser Sendung deine Verbindung zu Gott nutzen, sei doch jetzt heute mal so eine Art Orakel für uns, wie wird sich die Welt in den nächsten Jahren entwickeln?

Lois Sasek:

Also, Licht ist immer stärker als Finsternis, Wahrheit ist immer stärker als Lüge und das Gute siegt immer über das Böse. Aber wie schnell das geschieht, liegt ganz allein in unserer Hand, denn Licht braucht einen Körper, Wahrheit braucht einen Körper, das Gute braucht einen Körper. Und ohne, dass wir Körper für diese Eigenschaften sind, ohne dass wir Träger dieser Siegermacht Gottes sind, geht gar nichts, ist meine Überzeugung. Aber wenn wir uns vernetzen, wenn wir Körper sind für diese guten Eigenschaften, dann sage ich, fällt Babylon in einer Stunde, so steht es in der Bibel. Und das ist meine Hoffnung, mein Glaube, dass wir das gemeinsam schaffen.

Moderator:

Liebe Zuschauer, wenn Sie heute nicht in den Gottesdienst gekommen sein sollten, dann sind Sie jetzt entschuldigt, wenn Sie diese Sendung gesehen haben, denn es war ja auch etwas Göttliches hier in dieser Sendung, dank dem Besuch von Lois Sasek von Kla-TV. Ich sage herzlichen Dank, dass du mir für diese Sendung zur Verfügung gestanden bist. Richte deiner Familie auch liebe Grüße vom AUF1-Team aus. Wir unterstützen euch gerne bei eurer Arbeit. Möglicherweise können wir die Kooperation ein bisschen forcieren, denn ich habe schon die eine oder andere Parallele entdeckt im Leben des Ivo Sasek und des Stefan Magnet. Beides sind aufrechte Widerstandskämpfer, die von allen Seiten beschossen werden und möglicherweise würde eine Art Kooperation, eine Vertiefung der Zusammenarbeit auch Sinn ergeben. Herzlichen Dank. Liebe Zuschauer, eine Bitte an Sie. Teilen Sie diese Sendung. Schauen Sie auch gerne bei Kla-TV vorbei. Lassen Sie uns gemeinsam einen Körper bilden, der für das Gute sorgt und Babylon fallen lässt, um mit den Worten von Lois Sasek zu schließen. Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Ihnen alles Gute. Bis zum nächsten Mal.